

Geschäftsbericht der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft für das Jahr 2016



2015

2016

2017

2015

2016

2017

24/7

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge in unseren Gebietskörperschaften. Sowohl unter sozialen aber auch unter ökologischen Gesichtspunkten „erfährt“ dieses Prinzip im wahrsten Sinne des Wortes gegenwärtig eine Neubelebung - im Sinne unserer Städte und im Sinne unserer Kunden. Das ist aber nur möglich durch unsere CVAG-Mitarbeiter und die mit uns verbundenen Unternehmen, die vor und hinter den Kulissen 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche mit ihrem Einsatz und ihren Ideen für einen reibungslosen Betriebsablauf sorgen. So ist dieser Geschäftsbericht 2016 unter dem Thema „24/7“ nicht nur die Bilanz eines erfolgreichen Jahres, sondern auch ein Dank an unsere Belegschaft, die rund um die Uhr für ein mobiles und modernes Chemnitz sorgt.



24/7

ORGANE DER GESELLSCHAFT

a) Mitglieder des Aufsichtsrates

Barbara Ludwig Oberbürgermeisterin
der Stadt Chemnitz;
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Silvio Venus Betriebsratsvorsitzender
der CVAG;
stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates

Dietmar Berger Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Altersrentner

Axel Brückom Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Geschäftsführer

Bernd Gregorzyk Leiter Tiefbauamt
der Stadt Chemnitz;

**Dr. Alexander
Haentjens** Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Rechtsanwalt

Jürgen Leistner Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Außendienstmitarbeiter

Detlef Müller Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Bundestagsabgeordneter

Heiko Schinkitz Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Trainingswissenschaftler

Matthias Schmidt Angestellter bei der CVAG

Sven Vogel Gewerkschaftssekretär ver.di;
Bezirksverwaltung
Vogtland-Zwickau

Olaf Weber Angestellter bei der CVAG

b) Vorstand

Jens Meiwald Vorstand



24/7



Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin
der Stadt Chemnitz; Vorsitzende des Aufsichtsrates

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrates obliegenden Überwachungs- und Ber un- eingeschränkt wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Unternehmens anhand der Berichte des Vorstandes überwacht. Alle wichtigen Vorgänge hat er mit dem Vorstand eingehend beraten. Er hat satzungsgemäß die erforderlichen Zustimmungen zu den Rechtsgeschäften und Maßnahmen erteilt.

Im Berichtsjahr 2016 fanden vier planmäßige Sitzungen statt. Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrates im Jahr 2016 bildeten der Jahresabschluss 2015, der Wirtschaftsplan 2017 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2021. Berichte zu betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, zu Investitionsvorhaben, zu den Beteiligungen sowie zur Jahresabrechnung der Betrauungsvereinbarung waren ebenfalls zentrale Themen. Das Gremium befasste sich zudem mit den Erfordernissen im Rahmen der Leistungserweiterung des Nahverkehrsplanes und deren Finanzierung.

Der Vorstand berief im Jahr 2016 eine ordentliche sowie eine außerordentliche Hauptversammlung ein. Diese wurden im Juni sowie im August 2016 durchgeführt.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 einschließlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG geprüft. Im Ergebnis der Prüfung konnte der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden. Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat ausgehändigt und in die Aussprache zum Jahresabschluss und dessen Prüfung einbezogen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates am 19. Juni 2017 teilgenommen und über den Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat

den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016 gebilligt und der Hauptversammlung empfohlen, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates vor.

Dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit und ihr Engagement aus.

Chemnitz, 19. Juni 2017

Barbara Ludwig
Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft



24/7



Jens Meiwald, Vorstand

VORWORT DES VORSTANDES

Schnell und bequem von A nach B und zurück zu kommen, bedeutet für viele Chemnitzer Lebensqualität. Bus, Bahn und Carsharing werden nahezu beliebig und für jeden zurückzulegenden Weg miteinander kombiniert. Chemnitz als Stadt der Moderne ist bereits jetzt geprägt durch eine vernetzte und geteilte Mobilität.

Immer mehr Menschen planen ihre Wegekette täglich neu und erwarten dabei ein verlässliches sowie ihren Bedürfnissen gerecht werdendes Angebot – nutzen zum Beispiel am Morgen auf dem Weg zur Arbeit die Straßenbahn, steigen abends auf die Nachtbuslinien um und setzen am Wochenende auf Carsharing.

Wir als Mobilitätsdienstleister arbeiten kontinuierlich an einer Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel und beziehen die Bedürfnisse unserer Kunden, soweit dies möglich ist, in unsere Entscheidungen ein. Es ist unser Ziel, möglichst nah an unseren Kunden zu sein, um die Attraktivität des ÖPNV in Chemnitz nachhaltig zu erhöhen und weitere Fahrgäste zu gewinnen.

Doch nicht zuletzt geht es darum, mit begrenzten Ressourcen bestmögliche Leistungen anzubieten. Die Diskussion um den richtigen Weg zwischen öffentlicher Daseinsvorsorge und Anforderungen der Fahrgäste wird uns auch im neuen Jahr begleiten.

In 2017 steht die Liniennetzumstellung zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes für den Teilraum unserer Stadt an. Hinweise von Chemnitzer Bürgern sind darin ebenso berücksichtigt, wie auch die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit unserem Aufgabenträger, der Stadt Chemnitz, sowie dem Verkehrsverbund Mittelsachsen. Mit dem Beschluss des Stadtrates im Januar 2016 zum Nahverkehrsplan ist eine deutlich qualitative und quantitative Verbesserung des ÖPNV-Angebots gegenüber dem Status quo vorgesehen. So werden ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 unter anderem die Ringbuslinie zur Schaffung von mehr Direktverbindungen zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz, Lutherviertel, Sonnenberg und der Technischen Universität, die Verlängerung des Tagesverkehrs bis 19:00 Uhr sowie die Stadtbahnlinie 3 eingeführt.

Zu einer modernen Dienstleistung gehört für die Kunden selbstverständlich eine genaue und über verschiedene Medien hinweg abgestimmte Information in Echtzeit und eine Kommunikation mit dem Unternehmen über mögliche Abweichungen. Im Trend der Digitalisierung werden hierfür nicht mehr nur Anzeiger oder Aushänge genutzt, sondern verstärkt Social-Media-Dienste oder Fahrplaninformationen auf unserer mobilen Website.

Die Politik hat mit der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) die Aufgabenträger dazu den ÖPNV bis zum Jahr 2022 vollständig barrierefrei zu erschließen. Schon heute gehören barrierefreie Fahrzeuge und auch Haltestellen zum Standard.

Die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) verbessert ihre Beförderungsstandards im Straßenbahnbereich durch den Ersatz der bisher noch genutzten Tatra-Bahnen durch modernste Niederbahnen ab dem Jahr 2018 nochmals deutlich. Im vergangenen Jahr wurde dazu der Liefervertrag mit Škoda Transportation unterzeichnet.

Der zentrale Umsteigepunkt der Stadt Chemnitz, die Zentralhaltestelle, wird in Bauherrenschaft des Verkehrsverbundes Mittelsachsen ab 2017 im Rahmen eines Modernisierungsprogrammes umgebaut, um den Anforderungen nach vollständiger Barrierefreiheit und dem weiteren Ausbau des Chemnitzer Modells gerecht zu werden. Zusätzlich zu den innerstädtischen Linien werden zukünftig auch die Stadt-Umland-Verbindungen der Chemnitz Bahn in den Betriebsablauf integriert.

Im täglichen Dienst warten demnach auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter große Herausforderungen. Um diese in den kommenden Jahren zu bewältigen, ist es für die CVAG wichtig, mit einer gut ausgebildeten und motivierten Belegschaft in die Zukunft gehen zu können. Ein ganz besonderer Dank gilt somit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren beständig engagiertes Handeln.

Jens Meiwald
Vorstand

LAGEBERICHT 2016

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Rahmenbedingungen

Die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) ist der umfassende Mobilitätsdienstleister im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt Chemnitz und wichtiger Partner der Stadt Chemnitz als Aufgabenträger zur Absicherung der Grundmobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die CVAG stellt als Verkehrsdienstleister einen wichtigen Faktor im Standortwettbewerb dar und trägt wesentlich zur Umsetzung der Ziele im Klima- und Umweltschutz bei.

Der ab dem 3. Dezember 2009 in Kraft getretene Rechtsrahmen für den ÖPNV gemäß der EG-Verordnung Nr. 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße wird mit der Änderungsvereinbarung zur Betrauungsvereinbarung vom 26./27. Mai 2009 umgesetzt. Die Betrauung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Bei der Auslegung der EG Verordnung Nr. 1370/2007 sind die Auslegungsleitlinien vom 29. März 2014 zu beachten.

Nationale rechtliche Grundlage für die ÖPNV-Vergabe ist neben der EG-Verordnung Nr. 1370/2007 seit 1. Januar 2013 das neue, an die EG-Verordnung angepasste Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Es stärkt den Wettbewerb bei der öffentlichen Vergabe von Verkehrsleistungen, trägt aber auch der Verantwortung der kommunalen Träger für ein ausreichendes Verkehrsangebot Rechnung.

Auf der Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (ÖPNVG) sind die Zweckverbände als Aufgabenträger für die Erstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne des jeweiligen Verbundraumes zuständig.

Entsprechend seiner Satzung erstellt der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) mit seinen Verbandsmitgliedern gemeinsam den Nahverkehrsplan für den gesamten Verbundraum des ZVMS und schreibt diesen fort. Die zentrale Aufgabe für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Verbundraum des ZVMS ist, dass sich alle aus dem Chemnitzer Modell für den städtischen ÖPNV ergebenden Synergieeffekte entfalten und die innerstädtischen und Stadtgrenzen überschreitenden Verkehre bestmöglich verzahnt werden.

Die Stadt Chemnitz als Aufgabenträger für den innerstädtischen ÖPNV gemäß § 3 Abs. 1 ÖPNVG ist gleichzeitig gemäß § 8a PBefG die „zuständige Behörde“ zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienungs im Sinne der Verordnung EG Nr. 1370/2007. Dafür hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 27. Januar 2016 den Nahverkehrsplan „Teilraum Chemnitz“ als Bestandteil des Nahverkehrsplans des ZVMS verabschiedet. Dieser ist mit seinen Leistungsinhalten und Vorgaben zur Bedienungsquantität und -qualität maßgeblicher Rahmen für unsere wirtschaftliche Tätigkeit.

Als erste Stufe werden mit dem Fahrplanwechsel 2017 zur Angebotsverbesserung die Einführung einer Ringbuslinie und die Verlängerung des Tagverkehrs bis 19.00 Uhr mit dichter Taktfolge umgesetzt. Verbunden mit der Inbetriebnahme der Stadtbahnlinie 3 und der Stadtbuslinie 53 wird die Einstellung der Stadtbahnlinie 6 (Altchemnitz – Hbf.) sein. Die stadtbahnseitige Andienung des Gebietes Altchemnitz wird zukünftig durch die Chemnitz-Bahn-Linie C11 gewährleistet, welche durch Busleistungen verstärkt wird. Weitere Veränderungen im Stadtbusliniennetz, wie Ausweitung der Bedienung der Ortsteile in den Abendstunden und an den Wochenenden, neue Verknüpfungen von Linienästen sowie Verbesserung der Umsteigebeziehungen sowie geringfügige Linienenerweiterungen runden die Angebotsattraktivierung, die zum Fahrplanwechsel Dezember 2017 erfolgen soll, ab.

Mit der Angebotsenerweiterung des Nahverkehrsplanes für das „Angebotsnetz 2017+“ erhöht sich der jährliche Aufwand der CVAG und führt zu einem höheren Zuschussbedarf. Soweit der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist daher eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC regelmäßig zu prüfen.

Die Betrauungsvereinbarung wurde mit einem Nachtrag an die Leistungserweiterung „Angebotsnetz 2017+“ und dessen Finanzierung angepasst.

Umfassende Investitionen in die Werterhaltung und Erneuerung der Infrastruktur und der Fahrzeuge sowie die gemäß § 8 Abs. 3 PBefG bis zum 1. Januar 2022 zu schaffende vollständige Barrierefreiheit erfordern weiterhin eine anteilige Finanzierung über Fördermittel und landeseigene Zweckbindungsgesetze um die benötigte Planungssicherheit herzustellen und eine nachhaltige Finanzierung kommunaler Verkehrsprojekte zu sichern.

01.00

02.00

03.00

04.00

05.00

06.00

07.00

08.00



24/7

Die ersten Bahnen rücken in Richtung Zentralhaltestelle aus.



Zur zukünftigen Infr einigten sich Bund und Länder am 24. September 2015, die Regionalisierungsmittel in 2016 auf 8 Mrd. € zu erhöhen und ab 2017 bis 2031 mit einer Rate in Höhe von 1,8 % p. a. zu dynamisieren. Die Aufteilung der Mittel auf die Bundesländer erfolgt nach dem „Kieler Schlüssel“. Wegen der damit verbundenen Benachteiligung der ostdeutschen Bundesländer und zur Vermeidung kurzfristiger Abbestellungen von Nahverkehrsleistungen einigten sich Bund und Länder am 16. Juni 2016 darauf, mit Wirkung ab dem 01. Januar 2016, die Regionalisierungsmittel in 2016 auf 8,2 Mrd. € zu erhöhen. Die Zweckbindung der Regionalisierungsmittel bleibt weiterhin erhalten.

Zur Fortführung der Mittel aus dem Gemeindeverkerzierungsgesetz (GVFG) vereinbarten Bund und Länder am 24. September 2015 eine ungekürzte Fortführung über das Jahr 2019 hinaus. Da der für das Inkrafttreten nötige Gesetzesentwurf bislang noch nicht vorliegt, hat die Verkehrskonferenz vom April 2016 den Bund gebeten, die Fortführung des GVFG-Bundesprogramms in das Gesetzgebungsverfahren zu bringen. Dabei soll das seit 20 Jahren konstant mit 0,3 Mrd. €/a ausgestattete Förderprogramm bis mindestens 2025 in dieser Höhe beibehalten werden.

Weiterhin einigten sich Bund und Länder im Oktober 2016 im Rahmen der Neuordnung ihrer Finanzbeziehungen, dass die jährlich vom Bund an die Länder gezahlten rd. 1,3 Mrd. € ab 2020 nicht mehr konkret für die Verbesserung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur sondern nur noch im Rahmen von allgemeinen Zahlungen aus dem Umsatzsteueraufkommen geleistet werden. Damit obliegt es den Landesregierungen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Verkommen zu sichern.

1.2 Geschäftsbedingungen Geschäftsverlauf

Das Verkehrsangebot auf den 5 Stadtbahn- und 34 Stadtbuslinien haben wir im Rahmen unseres Leistungsvolumens auf der Grundlage des Nahverkehrsplanes der Stadt Chemnitz im Geschäftsjahr 2016 mit ca. 8,1 Mio. Fahrplankilometern auch bei teilweise schwierigen Bedingungen durch Straßenbaustellen und Schienenersatzverkehr bei Gleisbaumaßnahmen qualitätsgerecht und zuverlässig erbracht. Die Planmäßigkeit und Pünktlichkeit des Verkehrsangebotes prägen die Verlässlichkeit der CVAG als Nahverkehrsdienstleister.

Im Jahr 2016 konnten mit 33,4 Mio. beförderten Personen die Fahrgastzahlen des Vorjahres um 3,4 Prozent gesteigert werden. Ab dem Jahr 2016 werden die beförderten Personen erstmals über die erfassten Ein- und Aussteiger im automatischen Fahrgastzählsystem der Fahrzeuge ausgewiesen.

Täglich nutzen ca. 92 T Einwohner und Gäste der Stadt Chemnitz unsere Verkehrsmittel. Dabei zählen ca. 82 % der Fahrgäste mit einem Monatsticket, einem ABO-Zeitfahrerausweis oder einem Studentenjahresticket zu den Stammkunden.

Kundengewinnungsaktionen und die ständige Verbesserung unserer Angebots- und Servicequalität sollen die Attraktivität und die Nutzung unserer Busse und Bahnen weiter ausbauen.

Die T City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC) und Euro Tr Partner GmbH (ETP) bedienen auch im Jahr 2016 Linienverkehrsleistungen in unserem Netz.

Im Rahmen des installierten Qualitätsmanagementsystems haben wir auch im Jahr 2016 am ÖPNV-Kundenbarometer teilgenommen und bei der Messung der Kundenzufriedenheit durch Befragung des Marktforschungsinstitutes



24/7

Die Fahrzeuge starten auf fünf Straßenbahn- und 34 Buslinien in den Tag.

02.00
03.00
04.00
05.00
06.00
07.00
08.00
09.00

TNS Infratest GmbH, München, mit einer Globalzufriedenheit von 2,78 (VJ 2,77) abgeschnitten. Die Globalzufriedenheit bildet die Zufriedenheit der Fahrgäste mit dem ÖPNV-Angebot insgesamt ab. Der Branchendurchschnitt liegt unverändert bei 2,60 (VJ 2,60). Die Bewertung durch unsere Kunden zeigt, dass mit kritischem Augenmaß unsere Leistung bewertet wird und dies ist uns Ansporn für weitere Qualitätsverbesserungen.

Im Rahmen der Leistungsabrechnung der Betrauungsvereinbarung wurden die Vorgaben zu den Qualitätsparametern weitestgehend erfüllt und ein Bonus trägt zur Ergebnisverbesserung bei.

Die weitere Entwicklung und Realisierung des Chemnitzer Modells stellen für die Stadt Chemnitz und das Umland eine einmalige Chance dar, das Stadtbahnnetz mit dem Eisenbahnnetz zu verknüpfen und damit das öffentliche Verkehrssystem in den kommenden Jahren grundlegend zu attraktivieren und ein modernes kundenfreundlichen ÖPNV-Gesamtsystem zu schaffen. Die Inbetriebnahme der Zweisystemfahrzeuge des Verkehrsverbund Mittelsachsen im Oktober 2016 mit der Fahrt vom Umland durch den Hauptbahnhof Chemnitz bis zur Zentralhaltestelle belegen klar die Vorteile des Chemnitzer Modells.

Der Neubau der Straßenbahntrasse für die Stufe 2 des Chemnitzer Modells, die Verknüpfung der Eisenbahnstrecke Chemnitz – Thalheim südlich des Südbahnhofes mit dem Stadtbahnnetz Bernsdorfer Straße entlang der Reichenhainer Straße mit Zugangsstellen im Bereich der Technischen Universität wurde im Jahr 2016 durch den Verkehrsverbund Mittelsachsen begonnen. Mit der Umsetzung des Projektes erfolgt die Herstellung einer direkten und umsteigefreien Verbindung zwischen dem Stadtzentrum Chemnitz und der Siedlungsachse Zwönitztal sowie eine bessere Erschließung der Technischen Universität aus Richtung Stadt und Umland.

Zur Planung und Realisierung des Vorhabens ist der Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen ZVMS, Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Stadt Chemnitz und CVAG im Januar 2016 erfolgt.

Die CVAG hat in Vorbereitung zur Inbetriebnahme der Stufe 2 des Chemnitzer Modells die vorhandene Straßenbahntrasse auf der Reitbahnstraße und Bernsdorfer Straße im Abschnitt zwischen Annenstraße und Turnstraße grundhaft erneuert. Diese Maßnahme wird im Jahr 2017 fortgeführt. Mit dem Ziel einer städtebaulichen Aufwertung entlang dieses Streckenabschnittes wird dazu die gemeinsame Aufgabenstellung der CVAG und des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz umgesetzt.

Die Planung aller erforderlichen Umbaumaßnahmen an den Haltestellenbereichen der Zentralhaltestelle, nach Bewertung und Prüfung der prinzipiellen Aufnahmemöglichkeit zusätzlicher Linien und der Auswirkungen auf die Durchlassfähigkeit, wurde im Jahr 2016 durch den Verkehrsverbund Mittelsachsen gemeinsam mit der CVAG durchgeführt. Um die Voraussetzung für einen barrierefreien Zugang für die Zweisystemfahrzeuge zu schaffen, werden Bahnsteige als Hochbahnsteige mit einer Einstiegshöhe von 38 cm ausgebaut. Dazu wurden neue Haltestellenborde, die die Barrierefreiheit sicherstellen, entwickelt. Neben dem Umbau der Bahnsteige sind die Schaffung einer gleisseitigen Direktverbindung zwischen der Bahnhofstraße und der Reitbahnstraße erforderlich. Das Projekt wird in den Jahren 2017 und 2018 umgesetzt und stellt höchste Anforderungen an den Betrieb dieser zentralen Umsteigestelle mitten im Stadtzentrum während der gesamten Bauphasen.

Gemeinsam mit der Stadt Chemnitz und dem Verkehrsverbund Mittelsachsen arbeitet die CVAG aktiv an den Aufgabenstellungen im Infrastrukturbereich im Rahmen der weiteren Umsetzung des Chemnitzer Modells mit.

03.00

04.00

05.00

06.00

07.00

08.00

09.00

10.00

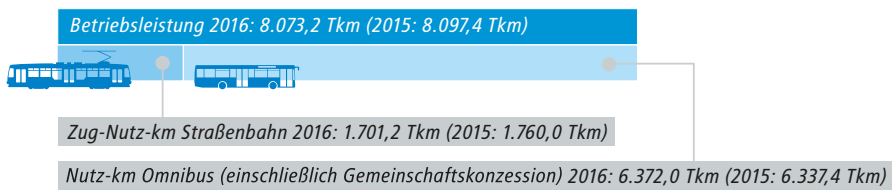


Im Jahr 2016 wurden 33,4 Mio* Fahrgäste befördert.

Für die Wartung und Instandhaltung der Zweisystemfahrzeuge Citylink hat die CVAG neben dem Umbau der Straßenbahnwerkstatt Adelsberg zur Schienenfahrzeugwerkstatt auch den Nachweis über ihre Fachkompetenz als Instandhaltungsstelle für Schienenfahrzeuge mit der -
 zierung (Entity in Charge of Maintenance) erbracht. Mit der

Beauftragung der Wartungs- und Instandhaltungsleistungen übernehmen wir die Verantwortung für die sichere Bereitstellung von sechs Regio-Shuttles RS 1 sowie von acht Zweisystemfahrzeugen Citylink. Bei der Inbetriebnahme der Zweisystemfahrzeuge sind unsere Ingenieure und Techniker maßgeblich beteiligt.

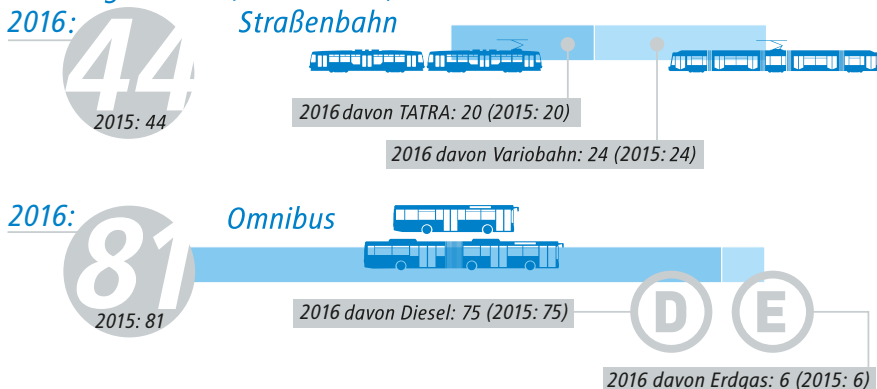
Betriebliche Leistungskennziffern



Beförderte Personen



Fahrzeugbestand (Stand 31.12.)



* ab 2016 auf Datenbasis automatisches Fahrgastzählssystem, bis dahin statistische Ermittlung auf Basis Fahrausweisverkäufe



24/7

Viele Schüler nutzen mit einem Abonnement Busse und Bahnen der CVAG.

04.00

05.00

06.00

07.00

08.00

09.00

10.00

11.00

Personal

Der Personalbestand hat sich mit 505 Beschäftigten zum 31. Dezember 2016 (ohne Vorstand und Auszubildende) gegenüber dem 1. Januar 2016 um 3 Mitarbeiter erhöht.

In Ausbildung sind 42 Jugendliche, die die Berufe Fachkraft im Fahrbetrieb, Mechatroniker, Kfz-Mechatroniker/in, Industriemechaniker und Kauffrau für Büromanagement erlernen. Über ein duales Studium werden zwei Jugendliche als Bachelor mittelständische Wirtschaft und zwei Jugendliche als Bachelor/Ingenieur in den Studienrichtungen Elektrotechnik, Baubetriebsmanagement und Bauingenieurwesen ausgebildet.

Den Jungfahrgäubern, die ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben, wird ein unbefristeter Arbeitsvertrag und bei Interesse eine betriebliche Weiterbildung angeboten.

Die Vergütungs- und Rahmenbedingungen sind im Spartenarbeitsvertrag Nahverkehr Sachsen geregelt. Der aktuelle 4. Änderungsarbeitsvertrag zum TV-N Sachsen gilt mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018. Für die Laufzeit des Tarifvertrages wurde bei der CVAG eine betriebliche Regelung zur Beschäftigungssicherung abgeschlossen.

Das Personalkonzept wurde aktualisiert und unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung bis zum Jahr 2025 fortgeschrieben. Mit der weiteren Umsetzung des Personalkonzeptes wird die Grundlage für die Sicherung der Leistungsfähigkeit der CVAG geschaffen. Bis zum Jahr 2025 werden ca. ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Es gilt das vorhandene

Erfahrungswissen rechtzeitig weiterzugeben und die zukünftige Besetzung von frei werdenden Stellen mit dem erforderlichen Personal wie über fachliche Kompetenzen zu sichern. Dabei ist es notwendig, alle Entwicklungs- und Fördermaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CVAG aufeinander abzustimmen. Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt.

Gleichzeitig sollen 90 Jugendliche in den Jahren bis 2025 eine Berufsausbildung bzw. ein Studium absolvieren.

Zur Sicherung des Personalbedarfs hat die CVAG begonnen geeignete Bewerber als Quereinsteiger für den Busfahrdienst auszubilden.

Besondere Herausforderung wird die Absicherung des Personalbedarfs für die Leistungserweiterung „Angebotsnetz 2017+“ ab Dezember 2017 sein.

Zum festen Inhalt der Personalarbeit zählen ebenso die berufsbegleitende und fachliche Weiterentwicklung auf allen Arbeitsplätzen. Eine intensive Weiterbildung war im Bereich Schienenbahnwerkstatt als Voraussetzung für die Übernahme von Instandhaltungsleistungen für Eisenbahnen zu absolvieren.

Es werden Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung, zur Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung, zum Wissensmanagement und die Aus- und Weiterbildung gemeinsam mit dem Betriebsrat abgestimmt und aus einem Demografiekonzept Die steigende Entwicklung des Krankenstandes erfordert

05.00

06.00

07.00

08.00

09.00

10.00

11.00

12.00



24/7

Täglich werden in der Verwaltung die Prozesse betriebswirtschaftlich überwacht und bewertet.

gezielte Maßnahmen des Gesundheitsmanagements. Die Regelungen zur Flexibilisierung von Arbeitszeiten über Zeitkonten und die durchschnittlichen Dienst- und Schichtlängen wurden mit dem Betriebsrat an die sich entwickelnden Bedingungen angepasst.

Es ist Ziel, mit allen Maßnahmen eine Verbesserung der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit älter werdender Mitarbeiter zu erreichen und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu stärken.

Das bestehende Unternehmensleitbild und die Leitlinien zur Zusammenarbeit und Führung bilden den Rahmen für eine wirtschaftliche Unternehmensentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Meisterung des demografischen Wandels.

1.3 Beteiligungen

Unser Unternehmen ist auch weiterhin an der ETP Euro Transport Partner GmbH, der City-Bahn Chemnitz GmbH, der Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, der Regio Infra Service Sachsen GmbH, der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, der make IT GmbH sowie der beka GmbH beteiligt.

Insbesondere die City-Bahn Chemnitz GmbH und die Regio Infra Service Sachsen GmbH haben gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt, die zur Verbesserung des Ergebnisses der CVAG beitragen.

Darüber hinaus haben unsere Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch im Jahr 2016 mit ihren Geschäftsfeldern verschiedene Dienstleistungen zu marktgerechten Preisen für uns erbracht.

Mit der City-Bahn Chemnitz GmbH besteht seit dem Jahr 2007 ein Ergebnisabführungsvertrag.

2 Ertragslage

Die erzielten Bruttoverkehrseinnahmen aus dem Linienverkehr nach den §§ 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) wurden im Jahr 2016 datenbasiert und leistungsbezogen auf der Grundlage des Kooperationsvertrages des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) zugeschrieben. Erstmals ab dem 1. Juli 2016 werden die Einnahmeanteile auf der Grundlage der im Jahr 2015 erhobenen Daten aus den automatischen Fahrgastzählsystemen (AFZS) fortgeschrieben.

Unser Anteil an den Tarifeinnahmen im VMS beträgt aktuell 31,6 %.

Der Studenten/innen-Jahresticketvertrag mit dem Studentenrat der Technischen Universität Chemnitz ist für 2 Jahre bis zum Sommersemester 2017 abgeschlossen. Der Vertrag beruht weiterhin auf dem Solidarprinzip, allerdings haben ca. 4 % der Studenten 2016 ihr Austrittsrecht aus der verfassten Studentenschaft ausgeübt; dies wirkt mindernd auf die Einnahmen.

Zusätzlich zu den zugeschriebenen Einnahmen innerhalb der Verbundaufteilung erzielten wir noch eigene Einnahmen aus Sonderfahrten mit Bus und Bahn.

Weiterhin erhielten wir Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr nach ÖPNVFinAusG und für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten nach §§ 148 ff. SGB IX.



06.00
07.00
08.00
09.00
10.00
11.00
12.00
13.00

24/7

Der mobile Kundenservice gibt direkt vor Ort Auskunft.

Der Nachweis einer betriebsindividuellen Reiseweite für den Schülerverkehr wurde auch für 2016 auf der Grundlage anonymisierter Kundendaten und Befragungen ermittelt und ergab eine durchschnittliche Reiseweite von 7,7 km. Für die Höhe der Ausgleichszahlung für die Schülerbeförderung ist die Deckelung der Ausgleichsmittel für die Schülerbeförderung durch den Freistaat Sachsen bestimmend, so dass nur ca. 52 % des ermittelten Ausgleichbedarfes ausgeglichen werden.

Der Anteil der unentgeltlich beförderten schwerbehinderten Fahrgäste wurde durch eine umfassende Erhebung und Befragung im Jahr 2015 betriebsindividuell mit 6,0 % erhoben. Dieser Wert, abzüglich ein Drittel des durchschnittlichen Satzes in Sachsen, kommt auch zur Abrechnung im Jahr 2016 zur Anwendung.

Durch die Übernahme der Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die Zweisystemfahrzeuge und die Regionalschuttle ist eine steigende Entwicklung der Erträge bei den Leistungen für Dritte zu verzeichnen.

Im Materialaufwand wirkten Preissteigerungen bei den Ersatzteilen sowie bei den Instandhaltungs- und Subunternehmerleistungen kostenerhöhend. Positiv wirkt sich der vom Weltmarktpreis bestimmte, gesunkene Preis für Dieselkraftstoff aus.

Die Personalaufwendungen werden durch den tarifrechtlichen Rahmen, die betrieblichen Vereinbarungen und die Anzahl der Mitarbeiter bestimmt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u. a. kaufmännische und sonstige Dienstleistungen, Versicherungen, Schulungs- und Projektkosten.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der wichtigsten Positionen in den Erlösen und Aufwendungen:

	Plan 2016	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	32.319,0	33.706,4	30.147,7	26.124,9
Materialaufwand	17.517,0	17.549,4	15.059,1	16.512,1
Personalaufwand	24.443,0	23.887,3	23.035,2	22.291,1
Abschreibungen	5.800,0	5.332,3	5.210,6	5.020,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	6.601,0	7.022,0	7.083,3	5.914,7
Erträge aus Beteiligung und Gewinnabführung	660,0	1.584,6	1.625,5	567,4
Erträge Verlustübernahme	18.493,0	12.187,1	10.874,8	15.548,5

07.00

08.00

09.00

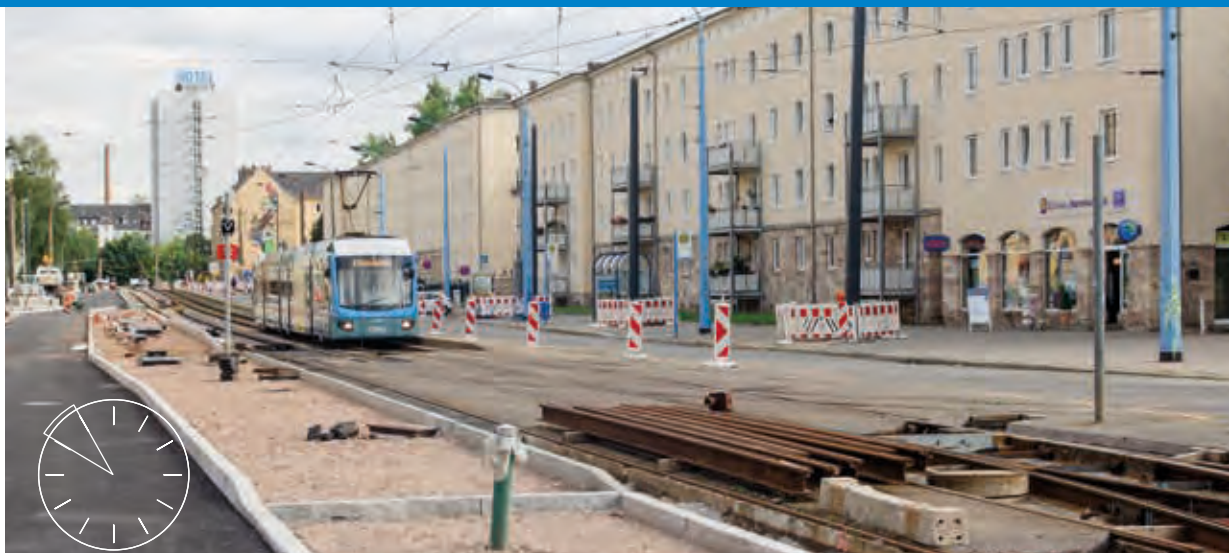
10.00

11.00

12.00

13.00

14.00



24/7

In der Reitbahnstraße entsteht die neue Haltestelle Annenstraße.

Durch die erstmalige Anwendung des § 277 HGB in der Fassung des BilRUG besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Die kontinuierliche wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre bestätigt sich auch im Jahresergebnis 2016. Mit der Erzielung von spürbaren Einspareffekten für unser Unternehmen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zu einer stabilen Finanzsituation in der Stadt Chemnitz.

Insgesamt besteht im Jahr 2016 ein Ausgleichsbedarf für unser Unternehmen in Höhe von EUR 12,2 Mio. Dieser wird als zulässige Ausgleichsleistung für die Betrauung, mit der gemeinwirtschaftlichen V eine ausreichende Verkehrsbedienung in der Stadt Chemnitz nach den Maßgaben des aktuellen Nahverkehrsplanes zu erbringen, durch die VVHC im Rahmen des abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen. Die Anforderungen der Verordnung EG Nr. 1370/2007 werden erfüllt und mit dem installierten Anreizsystem wird eine wirtschaftliche Geschäftsführung gemäß den Vorgaben des

Anhangs der Verordnung EG Nr. 1370/2007 sichergestellt. Zur Messung der im Nahverkehrsplan festgelegten Qualitätsparameter des Verkehrsangebotes kommt eine Bonus- und Malusregelung zur Anwendung.

Die positive Entwicklung des Jahresergebnisses wird im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 in den Umsatzerlösen durch Steigerung der Verkehrserlöse und höhere Leistungen für Dritte geprägt. Es wirken Einmaleffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen, hauptsächlich durch die anteilig ertragswirksame von Rückstellungen, insbesondere bei den R für Fördermittel und Zinsen, aus nicht verbrauchten Sozialplanmitteln und der nicht in vollem Umfang eingetretenen Rückzahlungsforderung aus der Vorauszahlung der Ausgleichszahlung für die Schülerbeförderung.

Die erreichten K bestätigen die Richtigkeit der in den letzten Jahren verfolgten Strategie und bilden sich im Kostendeckungsgrad (ohne neutrale Erträge und Aufwendungen) ab, der bei 74,0 % liegt.



08.00

09.00

10.00

11.00

12.00

13.00

14.00

15.00

24/7

Operativ-Dispatcher bringen Fahrpläne an den Haltestellen aus.

3 Finanzlage

Für das Jahr 2016 war die Liquidität durch die Ausgleichszahlungen der VVHC gesichert. Die von der Sparkasse Chemnitz eingerichtete Kontokorrentkreditlinie von EUR 1,0 Mio. wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Investitionen konnten aus Eigenmitteln und Fördermitteln werden. Es bestehen keine Investitionskreditverbindlichkeiten.

Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 13,2 Mio. und für Rückstellungen in Höhe von EUR 14,9 Mio. sind durch den Bestand an liquiden Mitteln gesichert.

4 Vermögenslage

4.1 Vermögensstruktur

Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen wird branchentypisch durch einen hohen Anteil des Anlagevermögens geprägt. Dem stehen das Eigenkapital und das lang- und mittelfristige Fremdkapital, welches hauptsächlich aus Rückstellungen besteht, zur Deckung mit 139,1 % gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt 68,4 % (VJ 70,0 %).

4.2 Investitionen

Im Jahr 2016 sind die Investitionsbauvorhaben mit bereit gestellten Fördermitteln größtenteils wie geplant realisiert bzw. begonnen worden. So konnten die Erneuerungen von Streckenabschnitten im Gleisnetz kontinuierlich fortgeführt werden.

Die Erneuerung der Fahrleitungsanlage auf der Strecke Hutholz wurde im Jahr 2015 begonnen und 2016 weitergeführt. Eine Förderung ist für die Maßnahme beschieden.

Der grundlegende Ausbau der Straßenbahntrasse Bernsdorf Abschnitt Reitbahnstraße konnte in wesentlichen Bauabschnitten abgeschlossen werden. Im ersten Quartal 2017 sind noch offene Restleistungen vor allem im Haltestellenbereich zu erbringen.

Die im Rahmen des Chemnitzer Modells, Stufe 1 errichtete Einfahrt zum Hauptbahnhof und die damit verbundenen technischen, Gleis- und Fahrleitungsanlagen wurden vom VMS in das Eigentum der CVAG gemäß bestehender Finanzierungsvereinbarung übertragen. Über eine Finanzhilfe des ZVMS werden die Kosten zu 100 % gefördert.

09.00

10.00

11.00

12.00

13.00

14.00

15.00

16.00



24/7

Die vom Gesetzgeber geforderten Inspektionen und Untersuchungen garantieren eine hohe Sicherheit im Omnibusverkehr.

Für die Ertüchtigung der Straßenbahnwerkstatt zur Instandhaltung und Wartung von Zweisystemfahrzeugen des Chemnitzer Modells wurden mit dem abgeschlossenen Neubau der Servicestation und der Lagerhalle sowie der neuen **Werkzeugsatzdrehmaschine** und dem Einbau eines Messgleises die wesentlichen Voraussetzungen geschaffen.

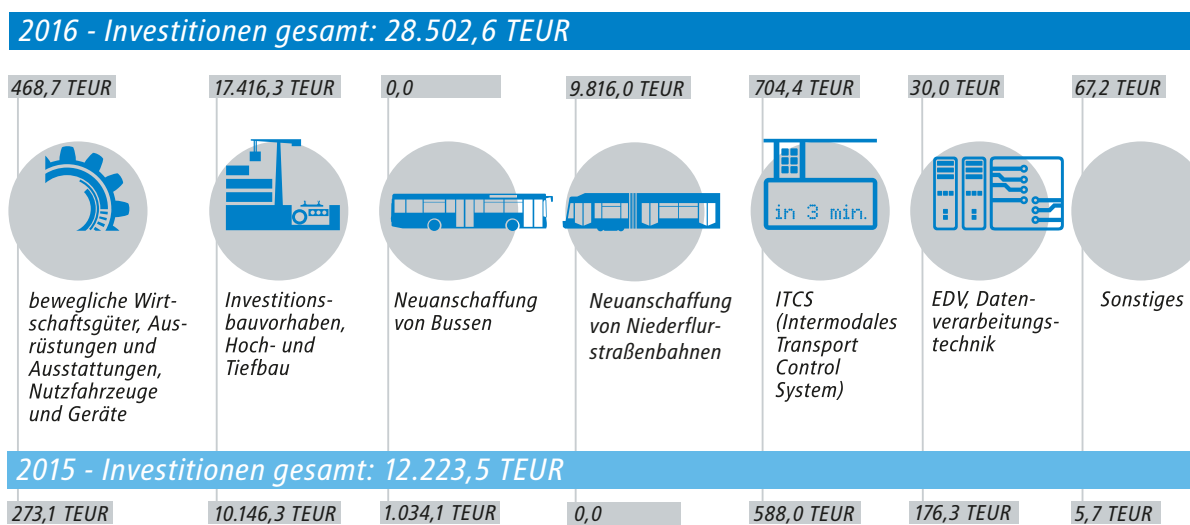
Für die Beschaffung von 14 **Neuen** Straßenbahnen, die die Tatra-Straßenbahnen ablösen werden, konnte nach EU-weiter Ausschreibung und durchgeführtem Verhandlungsverfahren der Auftrag in Höhe von Euro 33 Mio. an die Fa. ŠKODA TRANSPORTATION a.s., Pilsen vergeben werden.

Eine Förderung in Höhe von 50 % ist bewilligt bzw. in Aussicht gestellt. Die erste Anzahlungsrate konnte aus Eigenmitteln und Fördermitteln **erhalten**.

Bei den beweglichen Wirtschaftsgütern wurden in erster Linie Ersatzinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorgenommen.

In der nachfolgenden Übersicht ist der im Jahr 2016 realisierte Investitionsumfang an immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Investitionen nach Projekten





24/7

Kontrolle vor Ort ist während der Baudurchführung unerlässlich.

- 10.00
- 11.00
- 12.00
- 13.00**
- 14.00
- 15.00
- 16.00
- 17.00

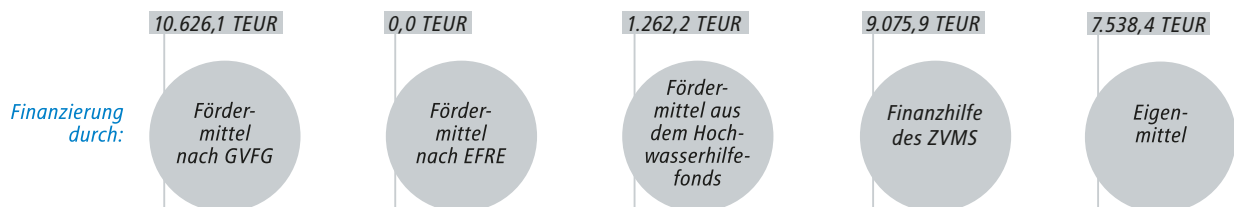
Für die Investitionsmaßnahmen konnten auch im Geschäftsjahr 2016 Fördermittel bis zu 75 % nach dem Gemeindeverker (GVFG) und Finanzhilfen des ZVMS in Höhe von 100 % verwendet werden.

Für die Beseitigung der Schäden des Hochwassers aus dem Jahr 2013 sind Zuwendungen aus dem Aufbauhilfefonds der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Sachsen von bis zu 100 % bewilligt.

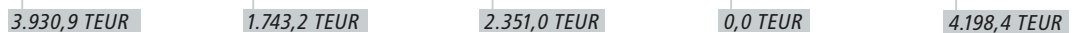
Die Finanzierung der Investitionen an immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Finanzierung der Investitionen

2016 - Investitionen gesamt: 28.502,6 TEUR



2015 - Investitionen gesamt: 12.223,5 TEUR



Die immateriellen Vermögensgegenstände und Gegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Anlagegüter wird im Rahmen von Inventuren überprüft.

11.00

12.00

13.00

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00



24/7

Die Bereiche stimmen sich in regelmäßigen Zusammenkünften ab.

5 Risikobericht Risikomanagement

Das im Unternehmen implementierte Risikomanagementsystem sichert mit vierteljährlichen Berichtszeiträumen eine permanente Beobachtung von Risikofaktoren und versetzt die Unternehmensleitung in die Lage, frühzeitig nicht nur Risiken zu erkennen, sondern auch entsprechend gegenzusteuern. Das installierte Risikofrüherkennungssystem entspricht den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich.

Aus den periodisch durchgeführten Risikoreports, der jährlichen Risikoinventur und in den Besprechungen des Risikomanagementgremiums wurden keine unternehmensgefährdenden Risiken festgestellt.

Die Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe der Risiken wurde der aktuellen Entwicklung angepasst.

Ein Audit zu Prozessabläufen wurde neu installiert und beschreibt den w w und die Entscheidungsschritte betrieblicher Prozesse. Die Prozesse basieren auf dem Geschäftsverteilungsplan der CVAG. Im Rahmen der kaufmännischen Geschäftsbesorgung durch die eins energie in sachsen GmbH gelten die Prozess-Audits der eins. Das Audit als eine systematische und unabhängige Untersuchung wird durch die interne Revision durchgeführt, um festzustellen, ob die betrieblichen Tätigkeiten und die damit zusammenhängenden Ergebnisse den geplanten Vorgaben entsprechen und ob diese Vorgaben verwirklicht und geeignet sind, die IKS-Ziele zu erreichen.

Das Risikomanagement erfolgt bezüglich der Bewertung und der Einschätzung der möglichen Folgen in Abstimmung mit der Versorgungs- und Verkehrsholding Chemnitz GmbH.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Risiken, die sich aus der Erfüllung der Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße ergeben, unterliegen einer permanenten Beobachtung. Mit der Änderung und Verlängerung der Betrauungsvereinbarung vom 26./27. Mai 2009 sind die Rahmenbedingungen zur Einhaltung geschaffen worden. Mit der Steuerung der wirtschaftlichen Geschäftsführung des Unternehmens über Zielgrößen zur Anreizregulierung und einer Bonus- und Malusregelung werden für die geplanten Aufwendungen und Erträge sowie mit den Ausgleichszahlungen zum Ergebnis die nach Beihilfe-recht höchstens ausgleichsfähigen Kosten eingehalten und eine Überkompensation vermieden. Bei der Auslegung der EG-Verordnung Nr. 1370/2007 sind die Auslegungsleitlinien vom 29. März 2015 zu beachten.

Als rechtliche Grundlagen sind für eine zukünftige Direktvergabe des ÖPNV in der Stadt Chemnitz neben der EG-Verordnung Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße sowie deren Änderung im Rahmen des vierten EU-Eisenbahnpaketes mit Beschluss des EU-Verkehrsrates am 8. Oktober 2015 und das zum 1. Januar 2013 in Kraft getretene, neue Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wirksam.

Aus der aktuellen Marktentwicklung und dem im PBefG geregelten grundsätzlichen Vorrang der Eigenwirtschaftlichkeit können sich Risiken für die ab dem 1. Januar 2020 beabsichtigte Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch die Stadt Chemnitz ergeben.

Als kritisch wird derzeit die Finanzierung bei der Beschaffung von Omnibussen betrachtet. Die aktuelle Förderrichtlinie entspricht nicht den wirtschaftlichen Anforderungen der



24/7

Innerhalb einer Stunde wird ein Sitz neu bezogen.

- 12.00
- 13.00
- 14.00
- 15.00**
- 16.00
- 17.00
- 18.00
- 19.00

Verkehrsunternehmen und beeinträchtigt einen kontinuierlichen Erneuerungsprozess und führt damit zu steigenden Instandhaltungsaufwendungen. Ebenfalls ist eine Förderung von Omnibussen bei Leistungserweiterung nicht möglich.

Zur Herstellung einer Planungssicherheit für Investitionen in die Infrastruktur und Fahrzeuge bei den Verkehrsunternehmen sowie zur Vermeidung von Investitionsstau ist eine Mittelbereitstellung und zweckgebundene Förderung für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und die Stärkung des umweltfreundlichen öffentlichen Personennahverkehrs unabdingbar.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Mögliche weitere Veränderungen in der Steuergesetzgebung und den Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten werden verfolgt. Die mit dem Haushaltsbegleitgesetz im Freistaat Sachsen Regelungen zur Finanzierung der Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr sind innerhalb des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) durch die Aufgabenträger einheitlich nach dem § 45a des PBefG ausgestaltet. Die Ausgleichsmittel für den Schülerverkehr werden im ZVMS gepoolt. Allerdings bewirkt der zur Verfügung stehende gedeckelte Betrag, dass eine prozentuale Absenkung der nachgewiesenen Ansprüche an Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr für alle Verkehrsunternehmen im VMS erfolgt.

Auswirkungen aus der Neuverteilung der Regionalisierungsmittel können im Bediengebiet des Verkehrsverbundes Mittelsachsen sich vorrangig im Schienenpersonennahverkehr ergeben. Davon betroffen ist unmittelbar unsere Tochter City-Bahn Chemnitz GmbH. Mit einer Fortführung der Dynamisierung der Betriebskostenzuschüsse des ZVMS wird bei City-Bahn Chemnitz GmbH für den mittelfristigen Planungs-

zeitraum gerechnet. Mit der weiteren Inbetriebnahme des Chemnitzer Modells wird eine Leistungssteigerung im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 um mehr als 2 % prognostiziert, die sich ertrags- und aufwandsseitig im Betriebsergebnis der City-Bahn Chemnitz GmbH abbilden wird.

Bei den Beteiligungsunternehmen ETP Euro Tr Partner GmbH und SAXONIA Service GmbH & Co. KG ergeben sich durch die allgemeine Kostenentwicklung, die Steigerung der Personalkosten und das begrenzte Marktumfeld Auswirkungen auf die Ergebnisse der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit, die sich auch im mittelfristigen Planungszeitraum weiter abzeichnen.

6 Korruptionsprävention / Compliancemanagement

Die Unternehmen des VVHC-Konzerns haben seit Januar 2008 eine „Konzernrichtlinie zur Korruptionsprävention“ in Kraft gesetzt. Zielstellung dieser Richtlinie ist es, durch Regelungen die Sensibilisierung des Einzelnen und das Bewusstsein für die Folgen von Korruption und dolosen Handlungen zu stärken und die Möglichkeiten ihrer Bekämpfung zu schaffen. Dabei gibt die Konzernrichtlinie Verhaltensgrundsätze zur Einhaltung der Gebote der Rechts-treue sowie zur Vorbeugung von Korruption und zeigt auf, wie bei Korruptionsverdacht zu verfahren ist.

Im Unternehmen wurde eine Ombudsfrau benannt, die für die Umsetzung der Korruptionsprävention zuständig ist und im Korruptionspräventionsgremium der VVHC mitarbeitet.

Die seit dem Jahr 2008 wirksame Konzernrichtlinie zur Korruptionsprävention wurde hinsichtlich Aktualität innerhalb des VVHC-Konzerns überprüft. Im Ergebnis wurden die Tochterunternehmen der CVAG, die ETP Euro Tr

13.00

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00

19.00

20.00



24/7

Seit August 2016 fahren Kinder bis zur Einschulung kostenfrei.

Partner GmbH und die City-Bahn Chemnitz GmbH sowie die KVC in den Gültigkeitsbereich eingeschlossen. Als Anlage wurde der „Leitfaden gegen Korruption für Führungskräfte“ mit aufgenommen. Auf Anregung des Konzernbetriebsrates sind jetzt auch anonyme Hinweise bei Korruptionsverdacht möglich. Die fortgeschriebene Konzernrichtlinie zur Korruptionsprävention ist ab dem 1. Januar 2016 in Kraft getreten.

Seit dem 1. Juli 2016 regelt eine betriebliche Ordnung das Compliance-Management. Das Compliance-Management umfasst systematisch alle Maßnahmen und Verfahrensabläufe im Unternehmen, die dazu dienen Compliance zu gewährleisten. Es beschränkt sich nicht darauf bestimmte Maßnahmen anzuordnen, sondern wirkt präventiv und als Kontrollinstrument, um Regelverstöße mit wirtschaftlichen Nachteilen für die CVAG zu vermeiden.

Eine Basisprüfung zum Compliance-Management erfolgte durch die Interne Revision im Jahr 2015. Die Interne Revision hat im Jahr 2016 die Umsetzung der Empfehlungen geprüft.

Zum 1. Januar 2017 tritt die Konzernrichtlinie Tax-Compliance in Kraft und ist auf die gesetzeskonforme Einhaltung der zutreffenden steuerlichen Sachverhalte und Rechtsvorschriften gerichtet.

7 Prognosebericht und Chancen der künftigen Entwicklung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2016 dem Wirtschaftsplan 2017 zugestimmt und die Mittelfristplanung für die Jahre 2018 bis 2021 beraten.

Die Planung berücksichtigt die Erfüllung einer qualitativ hochwertigen Verkehrsbedienung in Chemnitz nach den Vorgaben des aktuellen Nahverkehrsplanes „Angebotsnetz

2017+“ und die Einhaltung der wirtschaftlichen Kennzahlen nach den Rahmenbedingungen und Anforderungen der Verordnung EG Nr. 1370/2007. Im mittelfristigen Zeitraum ab dem Jahr 2018 sind die Leistungsneuordnung nach der Inbetriebnahme der Straßenbahntrasse auf der Reichenhainer Straße und die Leistungserweiterungen mit der neuen Ringbuslinie sowie der Verlängerung des Tagverkehrs mit kürzerer Taktfolge maßgebend für die Erhöhung der jährlichen Betriebsleistung. Leistungserweiterungen werden sich ebenfalls aus der Neugestaltung des Nahverkehrs im Landkreis Zwickau und damit aus der Beendigung der Kooperationslinien mit der Regionalverkehr Erzgebirge GmbH RVE ergeben.

Aus der Leistungserweiterung und -neuordnung verbunden mit den Angebotsverbesserungen ergeben sich Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen einer Direktvergabe.

Ab dem 01. Januar 2020 wird von einer Direktvergabe für das Gesamtnetz Bus und Schiene im Stadtgebiet Chemnitz auf Grundlage des Nahverkehrsplanes des ZVMS „Teilraum Chemnitz“ mit seinen einzelnen Umsetzungsschritten ausgegangen.

Die Erweiterung unseres Leistungsportfolios im Bereich der Wartung und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen im Rahmen des Fahrzeugeinsatzes im Chemnitzer Modell wirkt als Nebengeschäft positiv auf den erforderlichen Verlustausgleich für die ÖPNV-Leistung.

Für die Folgejahre wird mit einer steigenden Umsatzentwicklung gerechnet. Die Material- und sonstigen Aufwendungen werden von der Entwicklung des durchschnittlichen Preisniveaus und bei den Personalkosten sind Kostenerhöhungen aus den Ergebnissen der Tarifverhandlung im öffentlichen Dienst und aus der Neuverhandlung nach



24/7

In der Schienenbahnwerkstatt werden Fahrzeuge unterschiedlichen Typs gewartet.

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00

19.00

20.00

21.00

Ablauf der aktuellen Laufzeit des Tarifvertrages Nahverkehr TV-N Sachsen zu erwarten. Die Einnahmesteigerung aus den Beförderungserlösen kann dies nicht ausgleichen. Unter Berücksichtigung der sich im Wirtschaftsjahr 2017 nicht wiederholenden sehr hohen Einmalserträge des Geschäftsjahres 2016 ist daher von einem starken Anstieg des Jahresfehlbetrages vor Verlustübernahme in 2017 gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2016 auszugehen.

Die Wirtschaftsplanung 2017 und der Folgejahre ist auf die Erfüllung der wirtschaftlichen Kenngrößen nach den Anforderungen der Betrauungsvereinbarung und ab dem Jahr 2020 auf die Rahmenbedingungen der Direktvergabe ausgerichtet.

Die Ausgleichsbeträge für die ÖPNV-Leistung gemäß Betrauungsvereinbarung sowie Direktvergabe werden auf Grund der Kostenentwicklung in den folgenden Jahren ansteigen. Das Unternehmensergebnis wird über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der VVHC ausgeglichen.

Zur Minimierung von Zuschusszahlungen aus dem städtischen Haushalt sind bei der VVHC wegen des Anstiegs der CVAG-Aufwendungen bei gleichbleibender Gewinnabführung der KVC liquiditätsverbessernde Maßnahmen notwendig. Es ist daher beabsichtigt, künftig einen Teil der Kapitalrücklage der CVAG, soweit liquiditätsseitig darstellbar, an die VVHC auszuschütten.

Der jährliche Aufwand der CVAG wird nach der Angebots-erweiterung des Nahverkehrsplanes für das „Angebotsnetz 2017+“ zu einem höheren Zuschussbedarf führen. Soweit der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist daher eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC regelmäßig zu prüfen.

Über das System der Anreizregulierung wird die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gesteuert und die Mitarbeiter haben bei Erfüllung der Ziele über Bonusregelungen am Ergebnis teil. Die Bewertung und Abrechnung von Qualitätsparametern im Rahmen der Leistungserfüllung der Betrauungsvereinbarung bildet sich über eine Bonus- und Malusregelung ab.

Bei den Verkehren mit Kraftfahrzeugen ist die Beantragung der Verlängerung der Buskonzessionen, wo die Konzessionen bis zum Jahr 2019 enden, auf Grundlage des § 42 PBefG bis zum Ablauf der Betrauungsvereinbarung am 31. Dezember 2019 beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) für 15 Omnibuslinien vorzunehmen. Eine Verknüpfung der Konzessionsdauer mit der Laufzeit der Betrauungsvereinbarung bis zum 31. Dezember 2019 ist zu erwarten.

Für die darauffolgende Neuerteilung der Bus- und Straßenbahnkonzessionen wird sich die Laufzeit an den Zeitrahmen der Direktvergabe ausrichten.

Als Chance sieht die CVAG die strategische Entwicklung des Chemnitzer Busnetzes mit dem Baustein Netz 2020+ und das strategische Straßenbahnnetz 2030+ als Grundlage für die langfristige Erweiterung des Chemnitzer Straßenbahnnetzes im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Chemnitzer Modells.

Im Rahmen der Investitionsplanung der Jahre 2017 bis 2021 sind Mittel zur Erneuerung und Werterhaltung der Infrastruktur in Höhe von 71 Mio. € und für die Erneuerung und die weitere Verjüngung des Omnibus- und Straßenbahnfuhrparks in Höhe von 44 Mio. € vorgesehen. Damit soll eine
eit und bequemer behindertengerechter Zustieg
in allen Fahrzeugen erreicht werden. Ebenfalls werden Haltestellen behindertengerecht umgebaut, um die gesetzlich geforderte Barrierefreiheit bis zum Jahr 2022 herzustellen.

15.00

16.00

17.00

18.00

19.00

20.00

21.00

22.00



24/7

In den Werkstätten schaffen die Mitarbeiter die Voraussetzungen für einen rollenden Nahverkehr.

In Fortführung des Chemnitzer Modells ist der 2. Bauabschnitt mit der Errichtung einer Straßenbahntrasse auf der Reichenhainer Straße gemeinsam mit dem ZVMS und der Stadt Chemnitz im mittelfristigen Planungszeitraum zu realisieren und in Betrieb zu nehmen. Dies erfordert ebenfalls umfangreiche Baumaßnahmen im Bereich der Zentralhaltestelle und der Reitbahnstraße sowie Umbauten im Türbereich bei den Vario-Straßenbahnen.

Weitere Investitionen umfassen die Rekonstruktion von Abschnitten der Infrastruktur des Gleis- und Fahrleitungsnetzes.

Die Investitionen sollen aus Eigenmitteln, GVFG-Mitteln und Fremdfinanzierungen finanziert werden.

Als rechtliche Grundlage für die zukünftige Vergabe des ÖPNV in der Stadt Chemnitz ist das zum 1. Januar 2013 in Kraft getretene, neue PBefG zu berücksichtigen. Eine Präzisierung des PBefG wurde aufgrund der aktuellen Marktentwicklung unter dem Vorrang der Eigenwirtschaftlichkeit vom VDV breit diskutiert und eine Initiative zur Gesetzesänderung eingeleitet. Wesentlicher Anpassungsbedarf wird bei der Aufnahme von sozialen Standards und der Konkretisierung der zu erbringenden Verkehre in der Vorabbekanntmachung für eine geplante Direktvergabe für dringend geboten gehalten, um eine Wettbewerbsverzerrung zulasten einer kommunalen Leistungserbringung zu vermeiden und Wettbewerbsgleichheit herzustellen. Der Bundesrat hat sich am 10. Februar 2017 mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des PBefG befasst und die Einbringung in den Deutschen Bundestag beschlossen. Der Gesetzesentwurf sieht u. a. vor, die Sicherung von Qualitäts- und Sozialstandards im öffentlichen Personennahverkehr sowie, dass im Rahmen von eigenwirtschaftlichen Anträgen die Kostendeckung der beantragten Verkehrsleistung für die gesamte Genehmigungsdauer und ein Betriebs- und Vorbereitungs-

konzept nachzuweisen ist. Der im PBefG geregelte grundsätzliche Vorrang eigenwirtschaftlicher Verkehre im Genehmigungsverfahren bleibt erhalten.

Weiterhin ist, auch für eine zukünftige Direktvergabe ab 1. Januar 2020, die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße sowie deren Änderung im Rahmen des vierten EU-Eisenbahnpaketes zu beachten.

Wir als ÖPNV-Unternehmen in der Stadt Chemnitz werden mit unseren Leistungen der Mobilitätsgarant für Jedermann sein und uns den zukünftigen Herausforderungen stellen, auch unter Berücksichtigung schwierigerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Ein attraktives Verkehrsangebot mit modernen Fahrzeugen, eine hohe Serviceorientierung in allen Bereichen, verbunden mit umfassender Information unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns.



16.00

17.00

18.00

19.00

20.00

21.00

22.00

23.00

24/7

270 Fahrpersonale bringen die Chemnitzer und Gäste täglich an ihr Ziel.

8 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 a HGB

Das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) wurde am 6. März 2015 vom Bundestag beschlossen und ist seit dem 1. Mai 2015 in Kraft. Zur Umsetzung der Vorgaben aus dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) hat der Vorstand unter Einbeziehung des Aufsichtsrates die Festlegung der angestrebten Quoten (Zielgrößen) für die zweite und dritte Leitungsebene der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (§ 76 Abs. 4 AktG) getroffen.

In der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft umfasst das Führungspersonal auf der zweiten Leitungsebene regelmäßig vier Mitarbeiter (davon zurzeit 1 Frau und 3 Männer). Der Vorstand hat daher für die zweite Leitungsebene, die Zielquote zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen mit mindestens 25 % Besetzung der Stellen durch Frauen festgelegt. Die dritte Leitungsebene wird durch 19 Abteilungsleiter gebildet, davon 2 Frauen. Das entspricht einer Frauenquote von knapp 10%. Bis 30. Juni 2017 wurde für die 3. Leitungsebene eine Zielgröße von mindestens 10 % Frauen festgelegt.

Die Zielgrößen sich im Personalentwicklungskonzept des Unternehmens wieder, das sowohl Bestandteil der Jahresplanung 2017 als auch der Mittelfristplanung 2018 - 2021 ist, über die der Aufsichtsrat berät und abstimmt.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat zum 30. Juni 2017 wurde mindestens 8 % festgelegt. Da der Vorstand nur aus einem Mitglied besteht, ist für dieses Organ derzeit keine Festlegung vorzunehmen.

9 Sonstige Angaben in Anwendung der sächsischen Gemeindeordnung gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags

Die Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Organe verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Abschlussprüfer: PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Käthe-Kollwitz-Straße 21
04109 Leipzig

Anteilseigner: VVHC Versorgungs- und
Verkehrsholding GmbH Chemnitz
zu 94 %, Stadt Chemnitz zu 6 %

Die im Lagebericht enthaltenen Daten zu den wichtigsten Leistungsindikatoren und Kennzahlen des Unternehmens werden durch Angaben in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang ergänzt.

Chemnitz, den 23. März 2017

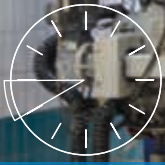
Jens Meiwald
Vorstand



Betrieb

Damit fast 35 Millionen Fahrgäste pro Jahr sicher, serviceorientiert, verlässlich und preiswert befördert werden können, sind mannigfaltige Prozesse zu planen, umzusetzen und zu überwachen. Das beginnt bei der Fahrplangestaltung, setzt sich über die Dienstplanung und Fahrzeugdisposition fort und endet bei der operativen Verkehrsüberwachung noch lange nicht. Nur wenn alle diese und viele weitere Prozesse gut verzahnt ineinander greifen, entsteht Nahverkehr, der zum Einsteigen einlädt.





24/7

Circa drei bis vier Straßenbahnen werden täglich gewaschen.

17.00
18.00
19.00
20.00
21.00
22.00
23.00
00.00

BETRIEB

Die pünktliche und bedarfsgerechte Realisierung unseres Verkehrsangebotes auf den Stadtbahn- und Stadtbuslinien mit einem Gesamtumfang von rund 8 Millionen Fahrplankilometern steht im Fokus unserer Bemühungen. Damit unsere Fahrgäste sicher, serviceorientiert und zuvorkommend in Chemnitz befördert werden, wenden wir große Anstrengungen auf, unser Personal auch im Fahrdienst umfassend sowohl nach Maßgabe der rechtlichen Regelungen als auch darüber hinaus nach erkannter Notwendigkeit zu schulen und weiterzubilden. Die Fahrgäste danken es uns, indem sie ihre Verkehrsmittelwahl wiederholen und uns öfter als früher nutzen bzw. den Öffentlichen Personennahverkehr als nachhaltig wirkende Alternative der städtischen Mobilität weiterempfehlen.

Unser Verkehrsangebot kann dabei in Summe nur so gut sein, wie es aus der Verkehrsleitstelle her gelenkt und geleitet wird. Dazu gehören beispielhaft die Koordinierung der vielfältigen eigenen und städtischen Baumaßnahmen, die operative bei kurzfristig auftretenden Störungen und die Disposition eines bedarfsgerechten Fahrzeugeinsatzes. Maßnahmen, wie die Einrichtung und Überwachung von Shuttleverkehren zur Chemnitzer Museumsnacht, die Verstärkung des Verkehrsangebotes im Rahmen

des Stadtfestes, verkaufsoffene Sonntage oder die Abwicklung von Großveranstaltungen wie Fußballspiele sind dabei genauso „geräuschlos“ zu steuern, wie missliche Witterungsbedingungen, glatte Straßen oder Verspätungen wegen hohen Verkehrsaufkommens. Für kaum einen anderen Bereich der CVAG gilt deshalb: Die Arbeit in der Verkehrsleitstelle ruht nie – weder in der Nacht, noch an Sonn- und Feiertagen, Heiligabend, Silvester...

So wie durch die Verkehrsleitstelle die operative Steuerung und Lenkung des Verkehrs erfolgt, wird durch die Abteilung Verkehrssysteme und Datenmanagement die Verkehrsdurchführung vorbereitet. In diesem Bereich wird unter anderem ein bildschirmgeführtes Vermittlungs- und Abfragesystem welches zum Beispiel in der Leitstelle für die Funk- und Telefonkommunikation genutzt wird. Und dies geschieht keinesfalls zum Selbstzweck, sondern kommt am Ende durch mehr Verlässlichkeit und gute Information allen Kunden zugute. Hier wird in besonderer Weise deutlich und erfahrbar, dass ein hochwertiges Verkehrsangebot für den Kunden nur durch das gute Zusammenspiel aller Komponenten der CVAG möglich wird.

18.00

19.00

20.00

21.00

22.00

23.00

00.00

01.00



24/7

Die Zentralhaltestelle, als der zentrale Umsteigepunkt, ermöglicht kurze Umsteigewege zwischen den einzelnen Bus- und Bahnlinien.

Dies gilt natürlich in gleicher Weise auch für die Bereitstellung der Fahrzeuge, die wir täglich in unserer Stadt zum Einsatz bringen. Im Bereich der Kraftfahrzeuginstandhaltung Omnibus lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2016 auf der Fortführung der in 2013 begonnenen Maßnahmen der Karosserieinstandhaltung. Grundhafte Instandsetzungen der Karosserien wurden an neun Omnibussen durchgeführt. Ebenfalls in 2016 wurde mit der Einführung eines neuen Systems der Fahrzeugortung auf dem Betriebsgelände begonnen. Mit diesem System wird es uns in Zukunft noch besser gelingen, auch die innerbetrieblichen logistischen und Instandhaltungsprozesse mit höherer Effektivität durchzuführen.

Ebenso wurde die Installation einer Anlage zur Batterieerhaltungsladung für die Omnibusse in der Abstellhalle begonnen. Beide vorgenannten Maßnahmen erfordern umfangreiche Einbauten und Änderungen an den Omnibussen der CVAG sowie an denen des Tochterunternehmens ETP GmbH.



Technischer Service

Vom Gleisnetz mit seinen Weichen und Kreuzungen über die Oberleitungen, die Stromversorgung, die Straßenbahnhaltestellen, die Betriebshöfe, Wendestellen und Abstellanlagen sowie die Fahrzeuge – würde nur eines dieser Elemente fehlen, könnten wir den Nahverkehr in Chemnitz nicht wie gewohnt unseren Kunden anbieten. Dabei liegt im Bereich Technischer Service die Verantwortung sowohl für Wartung und Instandhaltung der Anlagen als auch für innovative Neuerungen und perspektivische Planungen.





19.00
20.00
21.00
22.00
23.00
00.00
01.00
02.00

24/7

Schichtwechsel: Die Werkstattspersonale stimmen sich kurz zu den wichtigsten Arbeiten ab.

TECHNISCHER SERVICE

Das Geschäftsjahr 2016 war von einer außerordentlich regen Bau- und Investitionstätigkeit geprägt, die – mit weiteren Partnern wie der Stadt Chemnitz und dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) – durch unseren Bereich Technischer Service vorbereitet, umgesetzt und überwacht wurde.

Im Mittelpunkt standen, wie schon in den Vorjahren, Maßnahmen, die direkt oder indirekt der Weiterentwicklung des Chemnitzer Modells als der umsteigefreien Schienenverbindung zwischen regionalem Eisenbahn- und innerstädtischem Straßenbahnnetz dienen. So konnte nach erfolgter Planfeststellung mit dem Neubau einer Straßenbahntrasse auf der Reichenhainer Straße begonnen werden. Die CVAG fungiert hier als Maßnahmeträger und arbeitet eng mit dem Auftraggeber, der VMS GmbH, zusammen. In diesen Zusammenhang reiht sich auch der grundhafte Ausbau der Trasse Bernsdorf im Abschnitt Annen- bis Südbahnstraße ein.

Hier ist die CVAG der federführende Vertragspartner und arbeitet eng mit dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und den Ver- und Entsorgungsbetrieben zusammen. Im Endausbau wird der gesamte Straßenbereich des Reitbahnviertels inklusive der Gleistrasse und der Haltestellen neu gestaltet und durch eine neu entstehende Baumallee sowie die Verlegung von Rasengleis eine deutliche städtebauliche Aufwertung erfahren.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Chemnitzer Modell konnte der Umbau des Betriebshofs Adelsberg für die Instandhaltung von Zweisystemfahrzeugen weitestgehend abgeschlossen werden. Die CVAG hat in diesem Zusammenhang von der VMS GmbH den Wartungsauftrag für die City-Link-Fahrzeuge mit einer Laufzeit von 16,5 Jahren erhalten. Um diesem Wartungsauftrag in hoher Qualität nachkommen zu können, waren jedoch nicht nur bauliche Voraussetzungen

20.00

21.00

22.00

23.00

00.00

01.00

02.00

03.00



24/7

Über 80 Busse stehen in einer der größten Garagen von Chemnitz.

zu schaffen. Durch ation, Neueinstellung und verschiedene organisatorische Maßnahmen konnten außerdem im Bereich des in unserer Werkstatt eingesetzten Personals alle notwendigen Voraussetzungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt werden. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass mit einem Audit der Nachweis aller Instandhaltungsstufen erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ein weiteres wichtiges Investitionsprojekt war die Erneuerung der Fahrleitungsanlage im Bereich der Straßenbahntrasse Hutholz. Von der Annaberger Straße bis zur Endstelle Hutholz wurde die Fahrleitung vollständig erneuert; dabei wurden 4,5 Kilometer Fahrleitung neu gezogen und insgesamt 184 Maste neu errichtet.

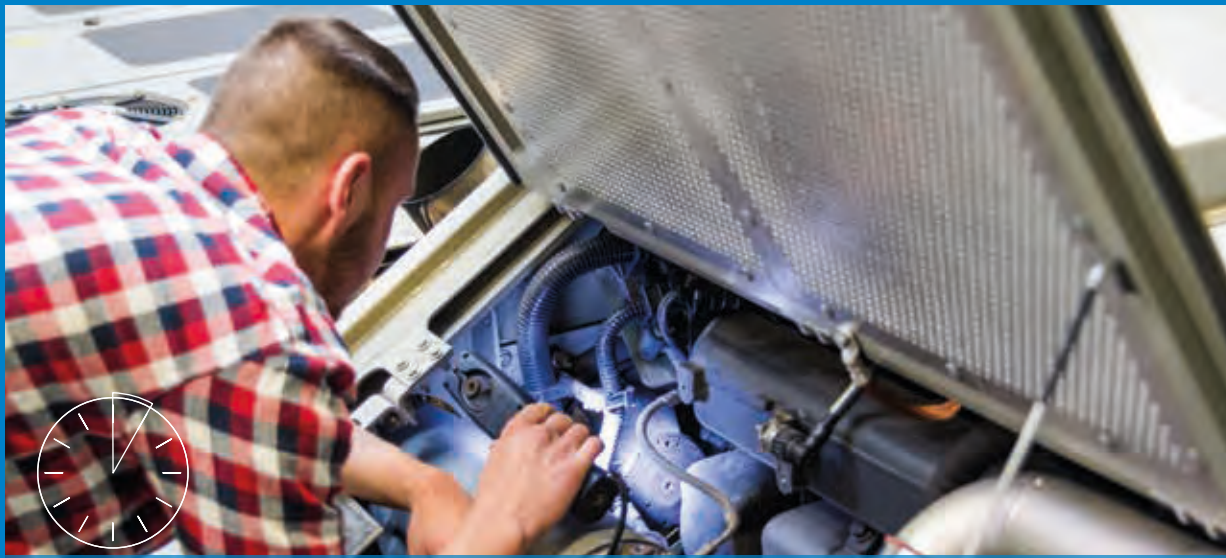
Aber auch im Bereich der Bau- und Investitionsplanung konnten eine Vielzahl von Projekten durch den Geschäftsbereich Technischer Service im Jahr 2016 maßgeblich vorgebracht werden. So gab es eine aktive Mitarbeit bei der Planung des barrierefreien Ausbaus der CVAG-Infrastruktur. Planungsstudien liegen nunmehr auch für mehrere Straßenbahnhaltestellen vor, die im Zuge der Schaffung von Barrierefreiheit in den nächsten Jahren auf eine neue Haltestellenhöhe von 24 Zentimetern umgebaut werden.



Marketing

Wir kommen unseren Kunden nicht nur mit Bussen und Bahnen so nah wie möglich, sondern auch mit unseren vielfältigen Informationsmaterialien sowie Kundenbindungs- und Kundengewinnungsaktionen. Dabei setzen wir auf bewährte gedruckte Produkte genauso wie auf die digitalen Angebote von Internet und Social Media. Der Kundenkontakt über unser Kundenanliegenmanagement ist uns dabei genauso wichtig wie das persönliche Beratungsgespräch im Mobilitätszentrum oder über die Service-Hotline.





24/7

Die Instandhaltungsarbeiten an den Straßenbahnen erfordern Fachwissen und handwerkliches Geschick.

21.00
22.00
23.00
00.00
01.00
02.00
03.00
04.00

MARKETING

Im Bereich Marketing standen auch im Geschäftsjahr 2016 auf der einen Seite Marktforschung und strategische Angebotsplanung sowie auf der anderen Seite alle Fragen der internen und externen Kommunikation im Fokus der täglichen Arbeit.

Für den Bereich der Marktforschung konnte das automatische Fahrgastzählsystem, welches die statistischen Grundlagen für die Ermittlung der der CVAG zuzuschreibenden Fahrgeldeinnahmen bildet, weiter stabilisiert werden. Neben der Funktion der Ermittlung der Anzahl der Fahrgäste über alle Linien und alle Tage liefert uns dieses System eine Reihe statistischer Einzelauswertungen wie die Anzahl der Zu- und Aussteiger an unterschiedlichen Haltestellen, die Eingang in unterschiedliche Entscheidungen des Unternehmens So haben wir beispielsweise die Standorte der neu aufzustellenden stationären Fahrscheinautomaten auch mit diesen Kennziffern abgeglichen, um Standorte en zu können, an denen möglichst viele Kunden von stationären Fahrscheinautomaten pr en können.

Mit dem durch den Stadtrat Ende Januar 2016 gefassten Beschluss des Nahverkehrsplanes für den Teilraum Chemnitz begann im Bereich Produktplanung die Vorbereitungsarbeit zur Umsetzung dieser nicht unerheblichen Netzumstellung, die Ende 2017 vollzogen werden soll. Noch Ende 2016 wurde aus diesem Grunde eine Projektgruppe eingesetzt, die alle Vorbereitungsarbeiten koordiniert, die zeitlichen Abläufe kontrolliert und konkrete Umsetzungspläne im technisch-organisatorischen Bereich aber auch im Bereich der Fahrplanung erarbeitet. Dabei hat sich bereits nach wenigen Besprechungen erwiesen, dass die mit dem neuen Nahverkehrsplan einhergehenden Änderungen im Liniennetz ab Ende 2017 mindestens ähnlich gravierend sein werden, wie die Umstellung auf das sogenannte Neue Netz im März 2008.

22.00

23.00

00.00

01.00

02.00

03.00

04.00

05.00



24/7

Nur noch wenige Stunden, bis alle Busse wieder fahrbereit sein müssen.

Im Bereich Kommunikation haben wir durch gezielte interne Maßnahmen sowie eine breite und in vielen Kanälen umgesetzte Ansprache unserer Kundschaft und weiterer Multiplikatoren und Partner einen spürbaren Schritt nach vorn in Richtung ganzheitlicher Unternehmenskommunikation gemacht. Von dem Grundsatz getragen, dass die interne Kommunikation das Primat vor der externen haben sollte, ist es gelungen, insbesondere durch aktuelle Ausgaben des internen Mediums „CVAG aktuell“ die Berichterstattung für die Belegschaft deutlich näher am aktuellen Geschehen zu gewährleisten. In der daneben nach wie vor erscheinenden Mitarbeiterzeitung „Richtungslampe“, die jedoch nicht über eine solch hohe Aktualität verfügt, besteht die Möglichkeit, auf Hintergründe einzugehen und Zusammenhänge zu erläutern.

Auch im Bereich der Fahrgastinformation haben wir die crossmedialen Informationsangebote beginnend bei der Pressearbeit über gedruckte Kundenjournale, das Internetangebot sowie unsere Kanäle im Bereich Social Media und die dynamische Fahrgastinformation an den Haltestellen umfassend genutzt, um unser breites Mobilitätsangebot den Bürgerinnen und Bürgern von Chemnitz, aber auch den Gästen unserer Stadt so aktuell wie möglich zu vermitteln.



Personal und Sozialwesen

Ohne die Arbeit jedes Mitarbeiters der CVAG gäbe es keinen Nahverkehr in Chemnitz. Dabei ist es wichtig, dass neben der eigenen Tätigkeit auch Verständnis für die anderen Abteilungen und Bereiche entwickelt wird. Neben den täglichen Anforderungen stehen aber auch vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung, wie hier auf dem Sachsenring, ation und Gesundheitsfürsorge auf unserem Programm. Dies alles tun wir gemeinsam, damit Busse und Bahnen zum Nutzen unserer Stadt, ihrer Bürger und Gäste verlässlich rollen.





24/7

Die Verkehrsleitstelle sorgt rund um die Uhr für einen reibungslosen und sicheren Verkehrsablauf.

01.00
02.00
01.00
02.00
03.00
04.00
05.00
06.00

PERSONAL UND SOZIALWESEN

Als Mobilitätsdienstleister Nr. 1 in Chemnitz beschäftigen wir 505 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem breiten Spektrum verschiedener Tätigkeiten und Funktionen und bilden 42 Auszubildende aus. Damit waren zum 31.12.2016 insgesamt 92 Frauen und 455 Männer in unserem Unternehmen beschäftigt. Das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter beträgt 46 Jahre.

Das bestehende Personalentwicklungskonzept wurde weiter fortgeschrieben und soll mit seinen Maßnahmen die Bewältigung des demografischen Wandels sichern. Auch in diesem Jahr konnten wieder alle unsere Ausbildungsplätze besetzt werden. Dies sichert der CVAG auch in Zukunft die Gewinnung qualifizierter und motivierter Mitarbeiter und bestätigt, dass die CVAG als moderner Ausbildungsbetrieb wahrgenommen wird. Dazu hat sich die CVAG wieder erfolgreich auf zahlreichen Ausbildungsmessen präsentiert.

Eine weitere Herausforderung im Jahr 2016 war die Umstellung des bisherigen Abrechnungsprogrammes Paisy auf SAP HCM. Das Projekt wurde so realisiert, dass die Abrechnung seit Januar 2016 mit diesem Programm erfolgen kann. Für die Mitarbeiter ergaben sich dadurch verschiedene Änderungen. So werden z. B. die Entgeltnachweise nicht mehr per Papier verteilt. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, seinen Entgeltnachweis per e-Mail zu erhalten.

Um zur Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter beizutragen, wurde 2016 der Tarifvertrag zur Bewältigung des demografischen Wandels weiter umgesetzt. Im Februar 2016 wurde mit der 4ever FITNESS Chemnitz GmbH ein zusätzlicher Partner gewonnen. In diesem Fitnessstudio können unsere Mitarbeiter zu einem ermäßigten Preis Mitglied werden und zu günstigen Bedingungen trainieren.

Unter dem Motto „Gemeinsam nach Rügen – Der virtuelle Gehwettbewerb“ fand im Herbst eine 60-tägige virtuelle Wanderung von Chemnitz nach Kap Arkona auf der Insel Rügen statt. Insgesamt stellten sich dieser Herausforderung 71 Läuferinnen beziehungsweise Läufer der CVAG. Es haben 52 der 71 Teilnehmer/innen das Ziel Kap Arkona auf der Insel Rügen erreicht (73 %) und auch diejenigen, die es nicht ins Ziel geschafft haben, liegen größtenteils über dem deutschen Durchschnitt von 5.000 Schritten pro Tag. Sogar das Bonusziel Skagen im Norden von Dänemark, Entfernung von Chemnitz: 1.257 Kilometer, wurde von zwei Teilnehmern innerhalb der 60 Wettbewerbstage erreicht. Ein weiteres Highlight war die Beteiligung von 33 Mitarbeitern der CVAG am Firmenlauf 2016.

00.00

01.00

02.00

03.00

04.00

05.00

06.00

07.00



24/7

Bis 04:45 Uhr erschließen acht Nachtbuslinien sternförmig ab Zentralhaltestelle die dichtbesiedelsten Chemnitzer Stadtteile.

Auch im Jahr 2016 wurde durch die Teamleiter des Fahrbereiches Bus, die erforderliche Berufskraftfahrer für unsere Mitarbeiter mit einem Führerschein der Klasse D durchgeführt. Die Fortbildung gliedert sich in fünf verschiedene Themenbereiche mit einer Schulungsdauer von jeweils 7 Stunden. Das Modul „Fahrsicherheit“ wurde mit 39 Mitarbeitern am Fahrsicherheitszentrum auf dem Sachsenring durchgeführt. Dieses Training wurde von den Teilnehmern wieder sehr gut angenommen.

In diesem Jahr gab es eine Sonderaktion zur Würdigung der täglichen Leistungen unserer Mitarbeiter im Fahrdienst. Zur Stärkung des Servicegedanken und der Motivation wurden im Rahmen einer Lobreaktion Dankeschönkarten während des Dienstes individuell an jeden Fahrer persönlich übergeben.

Gleichzeitig wurden alle Mitarbeiter, die 12 Monate nicht krank waren, zu einer Führung ins neue community4you Stadion eingeladen und damit für ihre Leistungen gewürdigt.



Jahresabschluss

24/7



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	961.407,00	602.976,00
2. Geleistete Anzahlungen	156.043,81	539.081,00
	1.117.450,81	1.142.057,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.722.039,92	14.411.395,49
- davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	7.957.643,00; 31.12.2015 € 8.026.690,00	
- davon Bauten des Schienenweges	2.147.241,00; € 1.815.353,00	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	14.847.194,00	15.078.965,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	5.384.658,84	7.280.905,84
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören	586.737,00	303.155,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.448.225,84	4.976.585,84
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.339.824,58	2.052.311,74
	46.328.680,18	44.103.318,91
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	193.272,98	193.272,98
2. Beteiligungen	118.012,92	118.012,92
	311.285,90	311.285,90
	47.757.416,89	45.556.661,81
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.960.729,36	1.729.931,21
2. Unfertige Leistungen	11.470,96	205,32
	1.972.200,32	1.730.136,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	364.684,97	332.987,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.223.075,81	4.967.856,52
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.615,32	11.078,91
4. Sonstige Vermögensgegenstände	425.835,62	387.316,68
	6.109.211,72	5.699.239,60
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	35.416.232,64	36.268.748,32
	43.497.644,68	43.698.124,45
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	84.082,09	103.416,26
	91.339.143,66	89.358.202,52

Passiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	23.040.000,00	23.040.000,00
II. Kapitalrücklage	13.265.750,83	13.265.750,83
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	26.210.750,16	26.210.750,16
	62.516.500,99	62.516.500,99
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	492.613,00	613.353,00
2. Sonstige Rückstellungen	14.389.036,77	15.480.363,26
	14.881.649,77	16.093.716,26
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.633.646,34	5.123.935,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.600.690,36	2.102.135,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.300,18	181.748,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.731.583,22	2.602.521,50
- davon aus Steuern € 190.527,22; 31.12.2015 € 204.577,52		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; 31.12.2015 € 3.738,16		
	13.217.220,10	10.010.341,20
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	723.772,80	737.644,07
	91.339.143,66	89.358.202,52

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	33.706.424,77	30.147.667,81
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	11.265,64	205,32
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	409.953,52	308.770,20
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.551.995,78	7.634.953,47
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.557.375,15	7.269.889,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.992.056,13	7.789.186,40
	17.549.431,28	15.059.076,21
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.509.813,94	18.582.557,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 622.747,05; Vorjahr € 749.653,48	4.377.496,98	4.452.689,82
	23.887.310,92	23.035.247,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.332.320,82	5.210.623,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.021.962,20	7.083.348,87
9. Erträge aus Beteiligungen	202.900,93	171.391,32
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - davon aus verbundenen Unternehmen € 1.381.701,71; Vorjahr € 1.454.116,97	1.381.701,71	1.454.116,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen € 17.405,13; Vorjahr € 97.854,49	520.666,34	406.245,20
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen € 17.999,48; Vorjahr € 0,00 - davon aus der Aufzinsung € 72.072,92; Vorjahr € 78.153,03	114.728,24	162.489,87
13. Ergebnis nach Steuern	-12.120.844,77	-10.427.435,66
14. Sonstige Steuern	66.283,57	68.205,04
15. Erträge aus Verlustübernahme	12.187.128,34	10.495.640,70
16. JAHRESÜBERSCHUSS/BILANZGEWINN	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

1 Allgemeines

Die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) hat ihren Sitz in Chemnitz und wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Chemnitz unter der Nummer HRB 651 geführt. Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuches (HGB) eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und des D-Markbilanzgesetzes (DMBiG) erstellt.

Bei der Gliederung der Bilanz wurden die Vorschriften der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 beachtet.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der im aktuellen Jahresabschluss beachteten Änderungen des Handelsgesetzbuches

infolge des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ beibehalten. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2016 erstmals anzuwendenden Vorschriften des BilRUG sind die Vorjahreszahlen der Posten „Umsatzerlöse“ und „Sonstige betriebliche Erträge“ nur eingeschränkt vergleichbar (Ausweisänderung). Bei analoger Anwendung der Vorschriften des BilRUG ergeben sich für das Geschäftsjahr 2015 um TEUR 2.886 höhere Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 33.033 und entsprechend geringere sonstige betriebliche Erträge. Demgegenüber wurden die im Vorjahresabschluss ausgewiesenen außerordentlichen Erträge von TEUR 379 den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet und insofern die Vorjahresvergleichszahl angepasst. Insgesamt ergeben sich damit bei analoger Anwendung des BilRUG auf das Vorjahr sonstige betriebliche Erträge von TEUR 4.749.

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 16. März 2016 wird die Pensionsrückstellung für Geschäftsjahre die nach dem 31. Dezember 2015 beginnen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn (bisher der vergangenen sieben) Jahre abgezinst. Der sich aus der Anpassung des Durchschnittsbildungszeitraums ergebende Differenzbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre und beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 22.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im folgenden Abschnitt dargestellt.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Aufgliederungen und Entwicklungen des Anlagevermögens haben wir in der Anlage zum Anhang dargestellt.

3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Planmäßige Abschreibungen werden linear wie folgt vorgenommen:

	Abschreibungsdauer Jahre
Software	3-5
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten, Bauten der Schienenwege	10-50
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	20-25
Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr	7-20
Maschinen und maschinelle Anlagen	8-12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-13

Geringwertige Anlagegüter bis EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert unter EUR 60,00 sind im Zugangsjahr direkt aufwandswirksam gebucht.

Zuschüsse nach dem Gemeindeverk (GVFG), Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Aufbauhilfefonds der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Sachsen sowie Finanzhilfen vom Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) im Rahmen einer Projektförderung in Form einer - zierung werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Sachanlagen aktivisch abgesetzt.

Die im Geschäftsjahr abgesetzten Zuschüsse sind in der Entwicklung des Anlagevermögens bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und beinhalten Zuschüsse für Investitionen der Vorjahre in Höhe von TEUR 1.381 (Vorjahr TEUR 3.021).

3.1.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwertes bewertet.

Weitere Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgen in Abschnitt 5 des Anhangs.

3.2 Umlaufvermögen

3.2.1 Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den gewogenen Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes bewertet.

Für Ersatzteile, die als Störreserve für Straßenbahnen vorgehalten werden, erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2010 eine zeitanteilige Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter.

3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365	1	333	3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.223	0	4.968	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95	0	11	0
Sonstige Vermögensgegenstände	426	0	387	0
	6.109	1	5.699	3

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Bei Posten, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Einzelwertberichtigungen sowie zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % auf Basis der nicht einzelwertberechtigten Forderungen vorgenommen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** (TEUR 5.223, Vorjahr TEUR 4.968) betreffen mit TEUR 1.961 (Vorjahr TEUR 2.502) die Gesellschafterin, Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz, Chemnitz (VVHC), aus Vorsteuer/Umsatzsteuer im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 388, Vorjahr TEUR 891) sowie aus Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag im Wesentlichen aus Zinserträgen im Rahmen der körperschaftsteuerlichen Organschaft (TEUR 598, Vorjahr TEUR 503), aus sonstigen Lieferungen und Leistungen (TEUR 657, Vorjahr TEUR 561) und aus noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer (TEUR 318, Vorjahr TEUR 547).

Darüber hinaus sind u. a. gegen die City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz, Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 1.972 (Vorjahr TEUR 1.989) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.147 (Vorjahr TEUR 425) enthalten und gegen die Euro Tr Partner GmbH, Chemnitz, Forderungen in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr TEUR 52) aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die Forderungen gegen **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, (TEUR 96, Vorjahr TEUR 11) betreffen mit TEUR 1 (Vorjahr TEUR 3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 95 (Vorjahr TEUR 8) Forderungen aus Gewinnausschüttung.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen vorwiegend Forderungen aus Schadensersatzansprüchen, Forderungen aus erhöhtem Beförderungsentgelt und Forderungen aus der Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr nach § 148 Sozialgesetzbuch (SGB IX).

3.2.3 Flüssige Mittel

ausgewiesen.

3.2.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Es sind Vorauszahlungen ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3.3 Eigenkapital

3.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 23.040. Es ist eingeteilt in 45.000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je EUR 512,00.

3.3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 13.266.

3.3.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die Sonderrücklage gemäß § 27 Absatz 2 Satz 3 DMBilG und betragen TEUR 26.211.

3.4 Rückstellungen

Die Vorschriften des BilMoG und des BilRUG kommen bei der Ermittlung, Beibehaltung und Bewertung der Rückstellungen zur Anwendung.

Die Rückstellungen für Altersv mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn (Vorjahr sieben) Jahre abgezinst.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden Kostensteigerungen berücksichtigt.

3.4.1 Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund eines versicherungsmathematischen Gutachtens in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Anwendung des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn (Vorjahr sieben) Jahre für Restlaufzeiten von 15 Jahren in Höhe von 4,03 % (Vorjahr 4,00 %) p. a. sowie einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Rententrend von 1,37 % p. a. bilanziert. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre (4,03 %) und dem Ansatz der letzten sieben Jahre (3,28 %) beträgt TEUR 22.

3.4.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, der notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. ungewisse Verbindlichkeiten aus Sozialplan- und Restrukturierungsverträgen (TEUR 559), Verbindlichkeiten aus arbeitsvertraglichen V zum Ausgleich aus der vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen der demographischen Entwicklung (TEUR 1.000), Hauptuntersuchung Straßenbahnen (TEUR 511), Rückzahlungsrisiken aus Fördermitteln (TEUR 424), Erlösauskauf auf Grund von Restitutionsansprüchen (TEUR 1.220), Schadensersatzansprüchen (TEUR 915), V aus der Betrauungs-

vereinbarung (TEUR 3.321), unterlassener Instandhaltung (TEUR 444), Rechtsstreitigkeiten (TEUR 363), Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr nach ÖPNVFinAusG (TEUR 351), Rückbau/Altlasten (TEUR 463), Personalentwicklungskonzept (TEUR 301), Jahresarbeitszeitkonten (TEUR 319), (TEUR 360), Beiträge Berufsgenossenschaft (TEUR 226), Jubiläumszahlungen (TEUR 97) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 275) enthalten.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren nach der Projected Unit Credit Methode unter Verwendung eines von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 7 Jahre von 3,28 % (Bundesbank November 2016; Vorjahr 3,94 %) angesetzt.

Vom Wahlrecht zur Beibehaltung der Rückstellungen nach geänderter Bewertung der sonstigen Rückstellungen auf der Grundlage des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Verbindung mit Artikel 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB wurde für Sozialplan- und R der Rückstellung für Vergütung für Nebentätigkeit, für Umlagever sowie Selbstbehalt und Bearbeitungsgebühren HDN Gebrauch gemacht, da bis zum 31. Dezember 2024 der aufzulösende Betrag wieder zugeführt werden müsste. Der Betrag der Überdeckung umfasst zum Stichtag 31. Dezember 2016 TEUR 4 (Vorjahr TEUR 15).

Darüber hinaus macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht zur Beibehaltung von Aufwandsrückstellungen gemäß Artikel 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB Gebrauch. Der Betrag dieser Rückstellungen für Hauptuntersuchungen an Straßenbahnen, mögliche Schadensersatzleistungen an Dritte, Aufwendungen für Rückbau/Altlastenentsorgung/Denkmalerschutz sowie schäden beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.763 (Vorjahr TEUR 2.414).

3.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr	größer einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren	bis zu einem Jahr	größer einem bis zu fünf Jahren	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.634	6.634	0	0	5.124	5.124	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.601	2.601	0	0	2.102	2.102	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251	251	0	0	181	181	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.731	3.646	85	0	2.603	2.451	152
	13.217	13.132	85	0	10.010	9.858	152

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind unbesichert. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten hauptsächlich Rechnungen für Investitionen, Instandhaltungen, sonstige bezogene Leistungen sowie für Roh- und Betriebsstoffe.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter VVHC von TEUR 2.129 (Vorjahr TEUR 1.912) werden innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und bestehen aus der Ausgleichszahlung der Betrauungsvereinbarung in Verbindung mit dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (TEUR 2.120, Vorjahr TEUR 1.906) und aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 9, Vorjahr TEUR 6).

Die übrigen **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr (TEUR 639, Vorjahr TEUR 288) sowie aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 84, Vorjahr TEUR 84).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem Verbindlichkeiten aus noch nicht oder verspätet verbrauchten Mitteln nach dem Gemeindeverk (GVFG) einschließlich Zinsen (TEUR 2.529), Verbindlichkeiten

aus Steuern (TEUR 191), Verbindlichkeiten aus Sicherheits-einbehalt (TEUR 182) sowie gegen Betriebsangehörige (TEUR 190). Die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der City-Bahn Chemnitz GmbH zur Ausgleichszahlung an die außenstehenden Gesellschafter (TEUR 591) ist ebenfalls Bestandteil der sonstigen Verbindlichkeiten.

3.6 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Es sind vor allem im Voraus erhaltene Zahlungen für ABO-Karten und Studentenjahrestickets enthalten, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3.7 Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt über temporäre Differenzen aus dem Unterschied von handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen. Die sich hieraus ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft zur Versorgungs- und Verkehrs-holding GmbH Chemnitz, Chemnitz, nicht auf Ebene der Gesellschaft auszuweisen.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt und betreffen folgende Positionen:

	TEUR
Erlöse aus der Personenbeförderung einschließlich Dur	23.076
Ausgleichszahlungen Ausbildungsverkehr gemäß ÖPNVFinAusG	3.653
Erstattungen gemäß § 148 Sozialgesetzbuch (SGB IX)	1.200
Übrige	5.777
	33.706

Die übrigen Umsatzerlöse umfassen Erlöse für die Reklame-für die Trassennutzung durch die City-Bahn Chemnitz GmbH, Vermietung von Fahrzeugen und Einnahmen aus erhöhtem Beförderungsentgelt.

Erlöse aus Materialverkäufen, Erlöse aus Leistungen für Fremde sowie Erträge aus Mieten und Pachten sind nach der Anwendung des BilRUG von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgliedert.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr TEUR 2.044) enthalten, davon aus der Endabrechnung 2015 Einnahme VMS (TEUR 35), Abrechnung 2015 Ausgleichszahlung Schülerbeförderung (TEUR 98) und die Schlussrate 2015 für die Erstattung der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter (TEUR 134).

4.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen. In die Ermittlung der Herstellungskosten für selbst erstellte Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden alle - tigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB einbezogen.

4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der von Rückstellungen, Erlöse aus Schadensersatz, Zuschüsse des Zweckverbands Verkehrsverbund Mittelsachsen, periodenfremde Erträge sowie Erträge aus den Boni der Abrechnung der Anreizregelung und der Erfüllung der Qualitätskennziffern im Rahmen der Betrauungsvereinbarung.

Der in den Ausgleichszahlungen enthaltene Risikozuschlag gemäß der Betrauungsvereinbarung vom 14./17. November 2005, fortgeschrieben mit der Vereinbarung zur Änderung der Betrauungsvereinbarung vom 26./27. Mai 2009, mit der VVHC und der Stadt Chemnitz in Höhe von TEUR 221 (VJ TEUR 379) wird nach Anwendung des BilRUG nicht mehr unter außerordentliche Erträge sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Zu den periodenfremden Erträgen verweisen wir auf Punkt 4.12.

4.4 Materialaufwand

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen hauptsächlich den Aufwand aus Wartung und Instandhaltung im Fahrzeugbereich und der Infrastruktur sowie den Verbrauch an Fahrstrom und Treibstoffen. Ferner ist der Verbrauch für Leistungen und Verkäufe gegenüber Dritten enthalten.

Bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** handelt es sich im Wesentlichen um Fremdleistungen für Reparaturen an Fahrzeugen und Anlagen, die Leistungserbringung der Subunternehmen im Verkehrsbereich, für die Wagenreinigung sowie um die Kosten für Zeitarbeiter.

4.5 Personalaufwand

Die **Löhne und Gehälter** beinhalten im Wesentlichen die an die Beschäftigten des Unternehmens gezahlten Bruttobeträge vor Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge.

Die **sozialen Abgaben** enthalten die gesetzlichen - abgaben des Arbeitgebers sowie Aufwendungen für Altersversorgung.

4.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betreffen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.332 (Vorjahr TEUR 5.211). Die planmäßigen Abschreibungen sind linear entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen worden.

4.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hauptposten der periodengerechten Aufwendungen sind u. a. Versicherungen, Kosten für die kaufmännische Geschäftsbesorgung und DV-Dienstleistungen, Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen, Mieten und Pachten, Gebühren und Beiträge, Büromaterial, Postaufwand, Werbung, Rechts- und Beratungsleistungen, Wartungsaufwand, Aufwand Leistungen Verkehrsverbund Mittelsachsen, Fahrausweiskontrollen, Wach- und Sicherheitsdienst sowie andere sonstige Dienstleistungen.

Zu den periodenfremden Aufwendungen verweisen wir auf Punkt 4.13.

4.8 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten u. a. die Gewinnausschüttung der Regio Infra Service Sachsen GmbH, Chemnitz, der make IT GmbH, Chemnitz, und der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz.

4.9 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Diese Position beinhaltet die Erträge aus dem mit der City-Bahn Chemnitz GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag, saldiert mit der Ausgleichszahlung an die außenstehenden Gesellschafter.

4.10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren aus kurzfristigen Festgeldanlagen bei Kreditinstituten, aus den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages mit der City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz, so on Zinsverbindlichkeiten.

4.11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen weisen u. a. Zinsen gegenüber dem Gesellschafter VVHC aus der Rückzahlung des zu hoch gezahlten Verlustausgleiches für 2015 in Höhe von TEUR 18, Zinsen aus der Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsrisiken aus Fördermitteln sowie zur Rückstellung für Restitutionsansprüche in Höhe von insgesamt TEUR 14 aus.

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen resultieren Zinsen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr TEUR 78).

4.12 Periodenfremde Erträge

In den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende periodenfremde Erträge enthalten, die mit TEUR 267 (Vorjahr TEUR 2.044) auf die Umsatzerlöse und mit TEUR 3.336 (Vorjahr TEUR 2.723) auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
on Rückstellungen	2.930	2.230
Einnahmeabrechnung Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	78	2.180
Umlageabr Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen Ausbildungsverkehr	107	84
Abschlusszahlung aus § 148 SGB IX	98	80
Vergleichszahlung Schienenkartell	133	80
on Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und aus Geldeingängen auf ausgebuhte Forderungen	82	0
Gewinne aus Anlagenverkäufen	70	34
Übrige	47	25
	58	54
	3.603	4.767

4.13 Periodenfremde Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremden Posten setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Kooperationsvertrag Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	43	87
	0	38
Forderungsverluste	31	34
Übrige	13	19
	87	178

4.14 Sonstige Steuern

Es werden die Grundsteuer und die Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

4.15 Erträge aus Verlustübernahme

Die VVHC hat im Rahmen der Betrauungsvereinbarung in Verbindung mit dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag bereits unterjährig Ausgleichszahlungen in Höhe von TEUR 14.528 geleistet. Da der gesamte zu leistende Ausgleich des Geschäftsjahres TEUR 12.408, davon Risikozuschlag TEUR 221 und Erträge aus Verlustübernahme TEUR 12.187, beträgt, ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit aus Verlustübernahme an die VVHC in Höhe von TEUR 2.120.

5 Sonstige Angaben

5.1

Sonstige V aus Miet- und Leasingverträgen im Sinne des § 285 Nr. 3 a HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht gemäß § 251 HGB anzugeben sind, betragen:

	TEUR
Grundstücke und Gebäude	663
davon gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	137
Technische Anlagen und Maschinen	1.104
davon gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	955

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 33.562.

Das Unternehmen ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Sachsen (ZVK). Die Umlage und der Zusatzbeitrag für das Jahr 2016 betragen TEUR 952. Auf die Umlage wurde TEUR 31 pauschale Lohnsteuer gezahlt. Der Umlagesatz in Höhe von 1,2 % und der Zusatzbeitrag in Höhe von 4 % sind in 2016 unverändert. Es besteht eine Arbeitnehmerbeteiligung in Höhe von 2 % des

Des Weiteren bestehen V zum Ausgleich eines eventuell entstehenden Jahresfehlbetrages auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Tochtergesellschaft ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet.

5.2 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2016 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Vorstand):

	2016	2015
Gewerbliche Arbeitnehmer	384	375
Angestellte	125	124
	509	499

Darüber hinaus beschäftigte die CVAG durchschnittlich 37 (Vorjahr 32) Auszubildende.

5.3 Organmitglieder

a) Mitglieder des Aufsichtsrates

Barbara Ludwig Oberbürgermeisterin
der Stadt Chemnitz;
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Silvio Venus Betriebsratsvorsitzender
der CVAG;
stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates

Dietmar Berger Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Altersrentner

Axel Brückom Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Geschäftsführer

Bernd Gregorzyk Leiter Tiefbauamt
der Stadt Chemnitz;

**Dr. Alexander
Haentjens** Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Rechtsanwalt

Jürgen Leistner Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Außendienstmitarbeiter

Detlef Müller Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Bundestagsabgeordneter

Heiko Schinkitz Stadtrat der Stadt Chemnitz;
Trainingswissenschaftler

Matthias Schmidt Angestellter bei der CVAG

Sven Vogel Gewerkschaftssekretär ver.di;
Bezirksverwaltung
Vogtland-Zwickau

Olaf Weber Angestellter bei der CVAG

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich auf TEUR 8.

b) Vorstand

Jens Meiwald Vorstand,
Thum, Ortsteil Herold

Die Angabe der Organbezüge nach § 285 Nr. 9 a HGB umfasst in Höhe von TEUR 195 Gesamtbezüge, davon in Höhe von TEUR 10 erfolgsbezogene Bezüge und in Höhe von TEUR 15 Versicherungsprämie Direktversicherung.

Die Angabe der Bezüge eines ehemaligen Organmitgliedes nach § 285 Nr. 9 b HGB unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

5.4 Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüferhonorare gemäß § 285 Nr. 17 HGB betragen TEUR 37, davon

- a) Abschlussprüfungsleistungen TEUR 26,
- b) andere Bestätigungsleistungen TEUR 11.

5.5 Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz, Chemnitz, einbezogen. Die VVHC ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der zu konsolidierenden Unternehmen aufstellt.

Der Konzernabschluss der VVHC entfaltet eine befreiende Wirkung gegenüber der CVAG, so dass die Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses unterbleibt. Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist unter www.bundesanzeiger.de einsehbar.

Zwischen der CVAG und der VVHC besteht mit Wirkung seit dem 1. Januar 1999 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der Eintrag ins Handelsregister erfolgte am 27. April 1999. Am 20. März 2000 wurde die Änderung des

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ins Handelsregister eingetragen, wonach sich der Organträger -
tet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.

Zwischen der CVAG und der City-Bahn Chemnitz GmbH besteht mit Wirkung seit dem 1. Januar 2007 ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Ergebnisabführungsvertrag
sich die Organgesellschaft City-Bahn Chemnitz GmbH, an die CVAG als Organträger den gesamten Gewinn abzüglich evtl. zu bildender Rücklagen bzw. des Ausgleichs eines Verlustvortrags des Vorjahres abzuführen. Demzufolge ist der Organträger CVAG
jeden während der Vertragslaufzeit anfallenden Verlust auszugleichen.

Da die CVAG nicht alleiniger Gesellschafter der City-Bahn Chemnitz GmbH ist, sind im Ergebnisabführungsvertrag Ausgleichszahlungen durch die CVAG an die außenstehenden Gesellschafter, die Autobus GmbH Sachsen Regionalverkehr, Limbach-Oberfrohna und die Regionalverkehr Erzgebirge GmbH, Annaberg-Buchholz, geregelt.

Beteiligungen der CVAG ab 5 %:

	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2016**	Jahresergebnis 2016**
	%	TEUR	TEUR
ETP Euro Transportpartner GmbH, Chemnitz	100,0	170	6
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz*	60,0	1.702	0
Regio Infra Service Sachsen GmbH, Chemnitz	50,0	1.799	413
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	40,0	295	69
make IT GmbH, Chemnitz	10,0	1.127	244
Saxonia Service GmbH, Chemnitz	7,5	118	62

* Ergebnisabführungsvertrag seit 1. Januar 2007

** Die Werte der Beteiligungen entstammen den noch nicht veröffentlichten Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2016.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommen sind, liegen nicht vor.

5.6 Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Chemnitz, den 23. März 2017

Jens Meiwald
Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2016

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	01.01.2016	Zugänge	Zuschüsse	Umbuchungen	
	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.589.079,73	415.076,63	-351.684,00	698.999,79	
2. Geleistete Anzahlungen	539.081,00	151.903,81	0,00	-534.941,00	
	5.128.160,73	566.980,44	-351.684,00	164.058,79	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.189.439,14	1.172.024,12	-775.823,08	469.759,64	
- davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	21.772.591,51	630.909,53	-496.881,93	185.558,24	
- davon Bauten des Schienenweges	12.487.844,88	492.990,97	-278.941,15	284.201,40	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	59.293.654,44	12.736.521,69	-12.191.277,73	434.826,72	
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	41.468.505,70	0,00	0,00	0,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören	4.075.375,60	776.500,50	-849.990,23	421.320,87	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.959.652,18	1.371.218,84	-981.418,40	287.972,08	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.052.311,74	11.879.303,77	-5.813.852,83	-1.777.938,10	
	169.038.938,80	27.935.568,92	-20.612.362,27	-164.058,79	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	193.272,98	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	118.012,92	0,00	0,00	0,00	
	311.285,90	0,00	0,00	0,00	
	174.478.385,43	28.502.549,36	-20.964.046,27	0,00	

		Abschreibungen				Buchwerte	
Abgänge	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
€	€	€	€	€	€	€	€
109.608,33	5.241.863,82	3.986.103,73	403.961,42	109.608,33	4.280.456,82	961.407,00	602.976,00
0,00	156.043,81	0,00	0,00	0,00	0,00	156.043,81	539.081,00
109.608,33	5.397.907,63	3.986.103,73	403.961,42	109.608,33	4.280.456,82	1.117.450,81	1.142.057,00
1.205.465,87	43.849.933,95	29.778.043,65	554.996,06	1.205.145,68	29.127.894,03	14.722.039,92	14.411.395,49
963.508,82	21.128.668,53	13.745.901,51	388.632,84	963.508,82	13.171.025,53	7.957.643,00	8.026.690,00
240.874,21	12.745.221,89	10.672.491,88	166.363,22	240.874,21	10.597.980,89	2.147.241,00	1.815.353,00
3.208.542,98	57.065.182,14	44.214.689,44	1.208.517,68	3.205.218,98	42.217.988,14	14.847.194,00	15.078.965,00
0,00	41.468.505,70	34.187.599,86	1.896.247,00	0,00	36.083.846,86	5.384.658,84	7.280.905,84
226.346,29	4.196.860,45	3.772.220,60	62.493,14	224.590,29	3.610.123,45	586.737,00	303.155,00
657.572,37	17.979.852,33	12.983.066,34	1.206.105,52	657.545,37	13.531.626,49	4.448.225,84	4.976.585,84
0,00	6.339.824,58	0,00	0,00	0,00	0,00	6.339.824,58	2.052.311,74
5.297.927,51	170.900.159,15	124.935.619,89	4.928.359,40	5.292.500,32	124.571.478,97	46.328.680,18	44.103.318,91
0,00	193.272,98	0,00	0,00	0,00	0,00	193.272,98	193.272,98
0,00	118.012,92	0,00	0,00	0,00	0,00	118.012,92	118.012,92
0,00	311.285,90	0,00	0,00	0,00	0,00	311.285,90	311.285,90
5.407.535,84	176.609.352,68	128.921.723,62	5.332.320,82	5.402.108,65	128.851.935,79	47.757.416,89	45.556.661,81

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, Chemnitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 31. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rainer Altvater
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Preissner
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG)

Carl-von-Ossietzky-Straße 186, 09127 Chemnitz

Telefon: +49 (0)371 23 70-0

Telefax: +49 (0)371 23 70-666

www.cvag.de | kontakt@cvag.de

Konzept | Gestaltung und Gr ealisierung

PUNKT 191 Marketing & Design

Bildnachweis

Seite 6, Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin

Quelle: Stadt Chemnitz,

Pressestelle/Foto: Igor Pastierovic

Archiv CVAG,

Ronald Bartel, fotogr

Nachhaltig handeln

Der Geschäftsbericht der CVAG wurde mit lösemittelfreier

Druckfarbe auf heaven 42, einem umweltfreundlichen

Druckpapier

AUF EINEN BLICK

		2016	2015	2014	2013
GESAMTUNTERNEHMEN					
Eigenkapital	Mio. €	63	63	63	63
Anlagevermögen	Mio. €	48	46	47	46
Bilanzsumme	Mio. €	91	89	87	90
Erträge	Mio. €	40	38	33	33
Mitarbeiter (31. Dezember/ohne Azubis)	Personen	505	502	486	480
Bediengebiet	qkm	220,85	220,85	220,85	220,85
LEISTUNGEN					
Zug-Nutz-Kilometer	Mio.	8,1	8,1	8,0	8,1
Platzkilometer	Mio.	855,3	864,1	855,4	870,0
Beförderte Personen*	Mio.	33,4	37,8	37,4	38,2
ANLAGEN					
STRASSENBAHN					
Streckenlänge	km	30,4	28,5	28,4	29,9
Linienlänge	km	35,1	35,0	35,0	35,2
Linien	Anzahl	5	5	5	5
Triebwagen	Anzahl	20	20	20	22
Beiwagen	Anzahl	0	0	0	4
Gelenkzug	Anzahl	24	24	24	24
OMNIBUS					
Streckenlänge	km	244,7	247,8	249,8	245,6
Linienlänge	km	341,3	341,2	353,2	349,1
Linien	Anzahl	34	34	34	34
2-achsige Fahrzeuge	Anzahl	16	16	19	21
3-achsige Fahrzeuge	Anzahl	65	65	63	63

* ab 2016 auf Datenbasis automatisches Fahrgastzählsystem, bis dahin statistische Ermittlung auf Basis Fahrausweisverkäufe

